KONZERTE
2017|18

hr sinfonie orchester

FRANKFURT RADIO SYMPHONY

KONZERTE 2017|18

AUGUST

Do 24.08.17	Frankfurt	Europa Open Air	48

SEPTEMBER

So 03.09.17	Frankfurt	Kammermusik	74
Do 07.09.17	Frankfurt	hr-Sinfoniekonzert	10
Fr 08.09.17	Frankfurt	hr-Sinfoniekonzert	10
So 10.09.17	Bonn	Beethovenfest	72
Mi 13.09.17	Frankfurt	Kammerflimmern	84
Fr 15.09.17	Frankfurt	Forum N	42
So 17.09.17	Bad Arolsen	Kammerkonzert Hessen	86
Do 21.09.17	Frankfurt	Auftakt	36
Fr 22.09.17	Frankfurt	Auftakt	36
So 24.09.17	Frankfurt	Kammermusik	75
Do 28.09.17	Frankfurt	Junges Konzert	90
Fr 29.09.17	Frankfurt	hr-Sinfoniekonzert	12

OKTOBER

Do 05.10.17	Frankfurt	Barock+	30
Fr 06.10.17	Frankfurt	Barock+	30
Do 19.10.17	Frankfurt	hr-Sinfoniekonzert	13
Fr 20.10.17	Frankfurt	hr-Sinfoniekonzert	13
So 22.10.17	Dortmund	Gastkonzert	72

NOVEMBER

Do 02.11.17	Frankfurt	Auftakt	38
Fr 03.11.17	Frankfurt	Auftakt	38
Sa 04.11.17	Kassel	Kasseler Musiktage	64
So 05.11.17	Kassel	Kammerkonzert Hessen	86
So 05.11.17	Homberg (Efze)	Kammerkonzert Hessen	86
Sa 11.11.17	Fulda	Konzerte Schlosstheater	65
So 12.11.17	Frankfurt	Kammermusik	76
Do 16.11.17	Frankfurt	hr-Sinfoniekonzert	14
Fr 17.11.17	Frankfurt	hr-Sinfoniekonzert	14
Sa 18.11.17	Frankfurt	Wandelkonzert	85
Do 23.11.17	Frankfurt	cresc...	53
So 26.11.17	Frankfurt	cresc...	44
Mi 29.11.17	Frankfurt	Junges Konzert	90
Do 30.11.17	Frankfurt	Barock+	32

DEZEMBER

Fr 01.12.17	Frankfurt	Barock+	32
Do 07.12.17	Frankfurt	Junges Konzert	90
Fr 08.12.17	Frankfurt	hr-Sinfoniekonzert	15
So 10.12.17	Frankfurt	Kammermusik	77
Sa 16.12.17	Schlitz	Kammerkonzert Hessen	86

JANUAR

Mo 01.01.18	Wiesbaden	Neujahrskonzert	66
Sa 13.01.18	Lauterbach	Kammerkonzert Hessen	86
Mi 17.01.18	Frankfurt	Kammerflimmern	84
Do 18.01.18	Frankfurt	hr-Sinfoniekonzert	16
Fr 19.01.18	Frankfurt	hr-Sinfoniekonzert	16
Di 23.01.18	Frankfurt	Spotlight	54
Mi 24.01.18	Frankfurt	Junges Konzert	90
Mi 31.01.18	Frankfurt	Junges Konzert	90

FEBRUAR

Do 01.02.18	Frankfurt	Auftakt	39
Fr 02.02.18	Frankfurt	Auftakt	39
So 04.02.18	Wettenberg-Wißmar	Kammerkonzert Hessen	86
Fr 09.02.18	Frankfurt	Forum N	45
So 11.02.18	Frankfurt	Kammermusik	78
Do 15.02.18	Frankfurt	hr-Sinfoniekonzert	18
Fr 16.02.18	Frankfurt	hr-Sinfoniekonzert	18
So 18.02.18	Erbach	Kammerkonzert Hessen	87
Fr 23.02.18	Frankfurt	Music Discovery Project	56
Sa 24.02.18	Frankfurt	Music Discovery Project	56

MÄRZ

Do 01.03.18	Frankfurt	hr-Sinfoniekonzert	19
Fr 02.03.18	Frankfurt	hr-Sinfoniekonzert	19
So 04.03.18	Alsfeld	Kammerkonzert Hessen	87
Do 08.03.18	Frankfurt	Auftakt	40
Fr 09.03.18	Frankfurt	Auftakt	40
Sa 10.03.18	Gießen	Konzerte Stadttheater	67
So 11.03.18	Frankfurt	Kammermusik	79
Do 15.03.18	Frankfurt	Barock+	33
Fr 16.03.18	Frankfurt	Barock+	33
So 18.03.18	Frankfurt	Kammermusik	80
Mi 21.03.18	Frankfurt	Junges Konzert	90
Do 22.03.18	Frankfurt	hr-Sinfoniekonzert	20
Fr 23.03.18	Frankfurt	hr-Sinfoniekonzert	20

APRIL

Fr 13.04.18	Frankfurt	hr-Sinfoniekonzert	22
So 15.04.18	Frankfurt	Side by Side	59
Di 17.04.18 – Fr 20.04.18		Italien-Tour	72
Sa 21.04.18	Korbach	Kammerkonzert Hessen	87
So 22.04.18	Frankfurt	Kammermusik	81
Mi 25.04.18	Frankfurt	Kammerflimmern	84
Do 26.04.18	Frankfurt	hr-Sinfoniekonzert	24
Fr 27.04.18	Frankfurt	hr-Sinfoniekonzert	24
So 29.04.18	Bad Hersfeld	Kammerkonzert Hessen	87

MAI

Sa 05.05.18	Frankfurt	Familienkonzert	91
So 06.05.18	Frankfurt	Familienkonzert	91
Mi 09.05.18	Frankfurt	Musik und Film	60
So 13.05.18	Frankfurt	Kammermusik	82
Do 17.05.18	Frankfurt	Barock+	34
Fr 18.05.18	Frankfurt	Barock+	34
Do 24.05.18	Frankfurt	hr-Sinfoniekonzert	26
Fr 25.05.18	Frankfurt	hr-Sinfoniekonzert	26
So 27.05.18	Frankfurt	Kammermusik	83
So 27.05.18	Aschaffenburg	Gastkonzert	72

JUNI

Fr 01.06.18 – Fr 15.06.18		China-Korea-Japan-Tournee	72
Sa 23.06.18	Kloster Eberbach	Rheingau Musik Festival	68
So 24.06.18	Kloster Eberbach	Rheingau Musik Festival	68

JULI

Sa 14.07.18	Darmstadt	Internationale Ferienkurse	69

INHALT

Ausblick . . . 4
Chefdirigent . . . 6
Artist in Residence . . . 7

SINFONIE@ALTE OPER . . . 9
hr-Sinfoniekonzerte . . . 10

KLASSIK@SENDESAAL . . . 29
Barock+ . . . 30
Auftakt . . . 36
Forum N . . . 42

KONZERTE PLUS . . . 47
Europa Open Air . . . 48
cresc... . . . 52
Spotlight . . . 54
Music Discovery Project . . . 56
Side By Side . . . 59
Musik und Film . . . 60

KONZERTE IN HESSEN . . . 63
Kasseler Musiktage . . . 64
Konzerte Schlosstheater Fulda . . . 65
Neujahrskonzert Wiesbaden . . . 66
Konzerte Stadttheater Gießen . . . 67
Rheingau Musik Festival . . . 68
Darmstädter Ferienkurse . . . 69

GASTKONZERTE & TOURNEEN . . . 71

KAMMERKONZERTE . . . 73
Kammermusik im hr-Sendesaal . . . 74
Kammerflimmern im Orange Peel . . . 84
Wandelkonzert im Städel . . . 85
Kammerkonzerte in Hessen . . . 86

FÜR JUNGE OHREN . . . 89
Junge Konzerte . . . 90
Familienkonzert . . . 91
Für Kita-Kinder und Schüler . . . 92

Gesellschaft der Freunde und Förderer . . . 94
Orchesterakademie . . . 96

Das Team des hr-Sinfonieorchesters . . . 98

UNSERE ABONNEMENTS . . . 99

Saalpläne . . . 102
Impressum . . . 107
Karten-Vorverkauf . . . 108

Das hr-Sinfonieorchester
in hr2-kultur . . . 28
auf Facebook . . . 46
im Livestream . . . 55
auf YouTube . . . 59

AUSBLICK

REICHES PROGRAMM

Es ist ein farbiges, vielgestaltiges Programm, das Sie in dieser Spielzeit erwartet. Vertraute Meisterwerke begegnen interessanten Entdeckungen wie der 4. Sinfonie von **Franz Schmidt**, der 1. Sinfonie **Albert Roussels** oder einem gerade wiederaufgefundenen Frühwerk Igor **Strawinskys**. Mit dem **Verdi-Requiem** gibt die italienische Oper ein »sakrales Gastspiel« in den hr-Sinfoniekonzerten. Der charismatische Ungar **Peter Eötvös** wird im Rahmen des dreijährigen Projekts »Eötvös³« erneut mit wirkungsstarken Werken zu erleben sein und zum 100. Geburtstag von **Leonard Bernstein** besucht die **hr-Bigband** das hr-Sinfonieorchester zu einer mitreißenden Hommage an den großen Vermittler zwischen den musikalischen Welten.

DIRIGENTENGRÖSSEN

Mit **Christoph Eschenbach**, **Marek Janowski**, **Pablo Heras-Casado** und **Manfred Honeck** stehen neben Chefdirigent **Andrés Orozco-Estrada** und »Conductor Laureate« **Paavo Järvi** eine Reihe weiterer internationaler Spitzendirigenten am Pult des hr-Sinfonieorchesters. Erneut ist die temperamentvolle französische Barock-Dirigentin **Emmanuelle Haïm** zu Gast, ferner der inzwischen als Dirigent ebenso erfolgreiche Geiger **Nikolaj Znaider**. Außerdem kann man die begeisternde mexikanische Dirigentin **Alondra de la Parra** erleben und die profilierten Gegenwartsmusik-Experten **Peter Rundel** und **Matthias Pintscher**.

SOLISTEN-VIELFALT

Vom Publikumsmagnet **Khatia Buniatishvili** am Klavier über den gefeierten Geigenvirtuosen **Frank Peter Zimmermann** und die faszinierende neue Titularorganistin der Elbphilharmonie **Iveta Apkalna** bis zum Star-Cellisten **Mischa Maisky** reicht das Spektrum der international renommierten Solisten, die in dieser Saison mit dem hr-Sinfonieorchester musizieren. Auch außergewöhnliche Instrumentalkünstler wie der junge Cembalist **Jean Rondeau** und der Harfenist **Xavier de Maistre** sind kennenzulernen und gleich drei spannende »Rising Stars« der internationalen Tastenwelt: der Italiener **Francesco Piemontesi**, der Usbeke **Behzod Abduraimov** und der Südkoreaner **Seong-Jin Cho**.

ARTIST IN RESIDENCE

Mit **Antoine Tamestit** begrüßen wir einen der weltbesten Bratschisten als »Artist in Residence« dieser Spielzeit. Der für seine außergewöhnliche Musikalität und Technik bekannte Franzose hat beim hr-Sinfonieorchester schon mehrfach begeistert, zuletzt im Vorfeld des Hindemith-Jahres 2013 mit der »Trauermusik« und dem »Schwanendreher«, die auch auf einer vielbeachteten CD erschienen sind. Mit dem hr-Sinfonieorchester wird Tamestit seine enorme Gestaltungskunst in dieser Saison gleich mehrfach präsentieren: u.a. mit den Bratschenkonzerten von **William Walton**, **Jörg Widmann**, **Luciano Berio** und **Hector Berlioz**.

Seite 7, 17, 20, 45, 65 und 76

CRESC…

Bereits zum vierten Mal veranstalten das hr-Sinfonieorchester und das Ensemble Modern in Kooperation mit weiteren Kulturpartnern das Festival **cresc…**. Die **Biennale für Moderne Musik** präsentiert unter dem Motto TRANSIT an verschiedenen Spielstätten in der Rhein-Main-Region Ensemble- und Orchestermusik, Jazz, Musiktheater, Tanz- und Musikperformances sowie Podiumsgespräche. Das Programm steht im Spannungsfeld von Kunst und Politik mit Künstlern, die Brücken schlagen, Grenzen überschreiten, sich stets neu verorten oder sich zwischen Ländern, Kulturen und Genres bewegen. Seite 44 und 52

EUROPA OPEN AIR

Das Open Air des hr-Sinfonieorchesters hat sich binnen weniger Jahre zu einem der wichtigsten Klassik-Open-Airs in Deutschland entwickelt. Auch in dieser Spielzeit lädt das hr-Sinfonieorchester zu dem sommerlichen Konzertabend vor der Frankfurter Skyline an den Main. Mit der **Europäischen Zentralbank** hat es dabei neben der »Frankfurter Neue Presse« und »Elisabethen Quelle« einen ebenso naheliegenden wie idealen neuen Partner gewonnen, der das Open Air auf eine neue Basis stellt und die Möglichkeit zu inhaltlichen Anknüpfungen eröffnet.

Seite 48

SPOTLIGHT

Das neue Konzertformat mit Chefdirigent Andrés Orozco-Estrada bietet in dieser Spielzeit erneut die Möglichkeit, ein Meisterwerk der klassischen Musik näher und intensiver kennenzulernen. Im Zentrum des rund einstündigen Gesprächskonzerts zur Afterwork-Zeit steht diesmal ein Werk des großen französischen Romantikers **Hector Berlioz**.

Seite 54

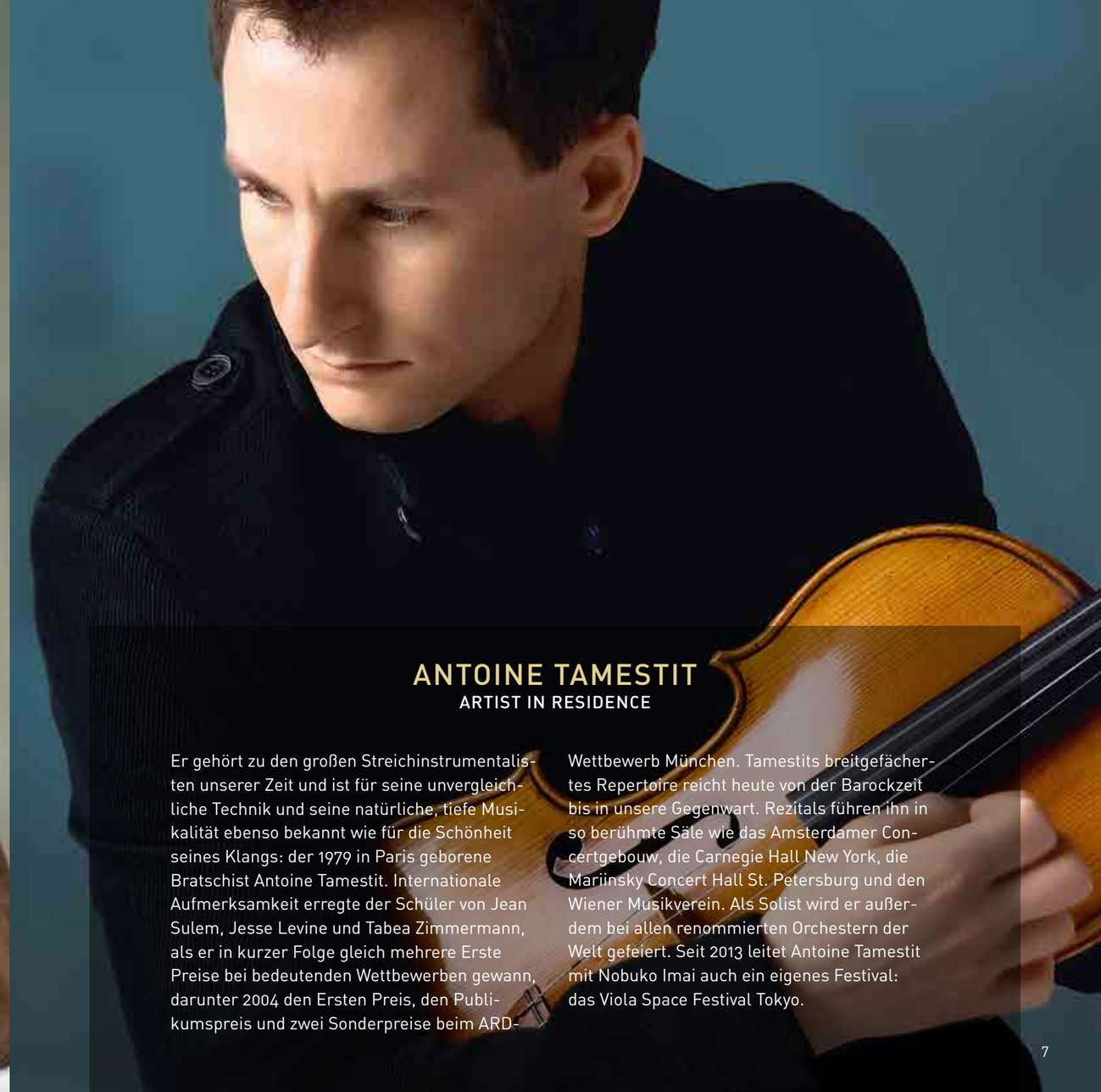
NEU: ABO-PLÄTZE ONLINE SICHERN!

Ab sofort können Sie beim Neuabschluss eines Abonnements Ihre Wunsch-Plätze direkt online auf **hr-sinfonieorchester.de** auswählen und bestellen. Für schriftliche Bestellungen finden Sie in der Broschüre neue detaillierte Saalpläne. Wählen Sie Ihr Abo aus unseren attraktiven Angeboten und sichern Sie sich Ihre Plätze!

Seite 99

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA
CHEFDIRIGENT

Andrés Orozco-Estrada leitet seit 2014 das hr-Sinfonieorchester. Seinen Vertrag als Chefdirigent hat er in der Zwischenzeit um drei weitere auf insgesamt sieben Jahre verlängert. Zugleich ist er seit 2014 auch Music Director der Houston Symphony. 2015 ernannte ihn das London Philharmonic Orchestra außerdem zu seinem Ersten Gastdirigenten. In Kolumbien geboren und ausgebildet in Wien, gehört Andrés Orozco-Estrada heute zu den gefragtesten Dirigenten seiner Generation. Regelmäßig arbeitet er mit vielen renommierten Orchestern weltweit zusammen, unter ihnen die Wiener Philharmoniker, das Mahler Chamber Orchestra, die Staatskapelle Dresden, das Orchestre National de France und das Orchestra di Santa Cecilia Rom, das Gewandhausorchester Leipzig und die Sinfonieorchester in Chicago, Cleveland und Philadelphia. 2014 dirigierte Orozco-Estrada erstmals beim Glyndebourne Festival, 2015 bei den Salzburger Festspielen. Sein Debüt bei den Berliner Philharmonikern gibt er 2017.



ANTOINE TAMESTIT
ARTIST IN RESIDENCE

Er gehört zu den großen Streichinstrumentalisten unserer Zeit und ist für seine unvergleichliche Technik und seine natürliche, tiefe Musikalität ebenso bekannt wie für die Schönheit seines Klangs: der 1979 in Paris geborene Bratschist Antoine Tamestit. Internationale Aufmerksamkeit erregte der Schüler von Jean Sulem, Jesse Levine und Tabea Zimmermann, als er in kurzer Folge gleich mehrere Erste Preise bei bedeutenden Wettbewerben gewann, darunter 2004 den Ersten Preis, den Publikumspreis und zwei Sonderpreise beim ARD-Wettbewerb München. Tamestits breitgefächertes Repertoire reicht heute von der Barockzeit bis in unsere Gegenwart. Rezitals führen ihn in so berühmte Säle wie das Amsterdamer Concertgebouw, die Carnegie Hall New York, die Mariinsky Concert Hall St. Petersburg und den Wiener Musikverein. Als Solist wird er außerdem bei allen renommierten Orchestern der Welt gefeiert. Seit 2013 leitet Antoine Tamestit mit Nobuko Imai auch ein eigenes Festival: das Viola Space Festival Tokyo.

SINFONIE@ ALTE OPER

hr-SINFONIEKONZERTE

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA

BUNIATISHVILI SPIELT BEETHOVEN

KHATIA BUNIATISHVILI | Klavier
ANDRÉS OROZCO-ESTRADA | Dirigent

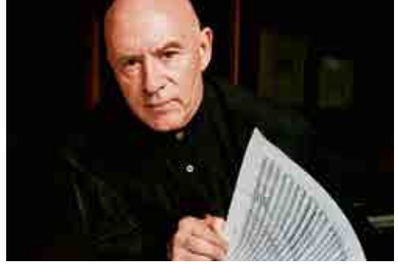
Anatolij Ljadow | Baba Yaga / Der verzauberte See / Kikimora
Ludwig van Beethoven | 4. Klavierkonzert
Igor Strawinsky | Petruschka

Poesie der Ekstase. Am Klavier ist Khatia Buniatishvili ein Vulkan, an Beethoven kann er sich entzünden. Sie sei eine Pianistin der Extreme, ihr Spiel ekstatisch, stürmisch, kompromisslos. Wo immer man Meinungen über die in Tiflis geborene Khatia Buniatishvili liest oder hört, wird über ein geradezu maßloses Temperament geraunt. Aber sie kann auch anders: »Wie feinfühlig, gläsern und unaufgeregt simpel Buniatishvili leise Passagen aus dem Flügel hervorzaubert, ist hinreißend«, hieß es kürzlich in der Süddeutschen Zeitung über ihre Interpretation des Schumann-Klavierkonzerts – das sie 2012 auch mit dem hr-Sinfonieorchester aufgeführt hat. Der Mitschnitt auf YouTube wurde inzwischen mehr als 3,5 Millionen Mal aufgerufen. Den Part des Virtuosen kann aber auch das Orchester übernehmen. Mit »Petruschka«, Igor Strawinskys gar nicht infantilem Puppen-Ballett, emanzipiert sich virtuos das Geräusch. Der Jahrmarkt wird lebendig, hölzerne Marionetten erwachen, Spieldosen plärren, die Straße lebt. Musik, die plastisch ist und auf kantige Art poetisch.

Donnerstag/Freitag, 7./8. September 2017 | 20 Uhr | Alte Oper Frankfurt | Großer Saal
19 Uhr | Konzerteinführung

Karten: 54,50 € | 44,50 € | 35,50 € | 26,– € | 17,– €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111

KHATIA BUNIATISHVILI



CHRISTOPH ESCHENBACH

BRUNO PHILIPPE

WILLIAM HAGEN

CHRISTOPH ESCHENBACH

Musikfest | Kronberg Academy Festival

BRUNO PHILIPPE | Violoncello
WILLIAM HAGEN | Violine
CHRISTOPH ESCHENBACH | Dirigent

Joseph Haydn | 1. Cellokonzert C-Dur
Erich Wolfgang Korngold | Violinkonzert
Johannes Brahms/Arnold Schönberg | Klavierquartett g-Moll für Orchester

Brahms' Geist in Schönbergs Händen. Wenn Brahms eine Fünfte komponiert hätte, so könnte sie klingen! Dass er nur vier Sinfonien geschrieben hat – eigentlich ein Jammer. Aber kann man dagegen nicht etwas machen? Arnold Schönberg, Brahms-Bewunderer durch und durch, hat dessen herrliches g-Moll-Klavierquartett für Orchester bearbeitet und nannte das in der Tat berauschende Ergebnis unter der Hand »Brahms' Fünfte«. Seine dringlichste Absicht dabei war übrigens: »Streng im Stil von Brahms bleiben und nicht weiter zu gehen, als er selbst gegangen wäre, wenn er heute noch lebte.« Schönberg emigrierte 1933 in die USA, sein Kollege Erich Wolfgang Korngold ein Jahr später – zwei jüdische Komponisten, ins Exil gezwungen. Korngold, einst Europas größtes Wunderkind, machte Karriere in Hollywood, mit Filmmusiken. Und aus gleich vier Hauptthemen verschiedener Filme setzte er 1945 sein entsprechend süffig-melodisches Violinkonzert zusammen, ein geradezu klassisch abgeklärtes, wenngleich technisch aberwitzig schweres Werk aus dem Geist der Spätromantik. Das sich von der Zeitung New York Times sogleich einen passenden Namen eingehandelt hat: »Hollywood Concerto«.

Freitag, 29. September 2017 | 20 Uhr | Alte Oper Frankfurt | Großer Saal
19 Uhr | Konzerteinführung

Karten: 54,50 € | 44,50 € | 35,50 € | 26,– € | 17,– €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111

MDR RUNDFUNKCHOR

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA

VERDI-REQUIEM

BARBARA FRITTOLI | Sopran
VIOLETA URMANA | Alt
RENÉ BARBERA | Tenor
CARLO COLOMBARA | Bass
MDR RUNDFUNKCHOR
ANDRÉS OROZCO-ESTRADA | Dirigent

Giuseppe Verdi | Messa da Requiem

Tag des Zorns. Eine Totenmesse, so leidenschaftlich wie eine Oper, mit einem jüngsten Gericht wie eine Höllenfahrt. Die Zeitgenossen meinten es nicht eben hochachtungsvoll, als sie 1874 die »Messa da Requiem« von Giuseppe Verdi als »Oper im Kirchengewande« titulierten. Zu leidenschaftlich, zu sinnlich, zu viel äußerer Furor – das war der Vorwurf. Aber Verdi war nun einmal ein Mann für die große Bühne, was allerdings nicht bedeutet, dass er die tradierte Totenmesse hier banalisierte, weil er sie italianisierte. Im Gegenteil: Hier wird ganz von Herzen voll Inbrunst gefleht um Errettung, die Furcht vor den Schrecken des jüngsten Gerichts macht sich tonstark Luft, die große Trommel schlägt zum »Dies irae« mit Macht. Die Trompeten verkünden das Ende der Tage, der Mensch steht vor der Apokalypse. Und keiner begleitet ihn dorthin mit mehr Imaginationskraft als Giuseppe Verdi.

Donnerstag/Freitag, 19./20. Oktober 2017 | 20 Uhr | Alte Oper Frankfurt | Großer Saal
19 Uhr | Konzerteinführung

Karten: 54,50 € | 44,50 € | 35,50 € | 26,– € | 17,– €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111

FRANCESCO PIEMONTESI

MAREK JANOWSKI

JANOWSKI DIRIGIERT SCHUMANN

FRANCESCO PIEMONTESI | Klavier
MAREK JANOWSKI | Dirigent

Richard Wagner | Ouvertüre zur Oper »Der fliegende Holländer«
Franz Liszt | 2. Klavierkonzert
Robert Schumann | 2. Sinfonie

Der Mann für die große deutsche Romantik. Als das hr-Sinfonieorchester 2016 die Europa-Kulturtage der Europäischen Zentralbank eröffnete, stand Marek Janowski am Pult und dirigierte Schumann und Beethoven. Das Kulturtage-Thema war »Deutschland« – und welcher Dirigent könnte deutsche Dirigenten-Tugenden besser repräsentieren als der 1939 geborene Janowski. Er steht für den klassischen Werdegang vom Korrepetitor über den Kapellmeister bis zum international erfahrenen Dirigenten, der aber stets das blieb, was man als »sachdienlich« bezeichnen könnte: gelassen und uneitel, dafür messerscharf in der Präzision und kompromisslos in der klanglichen Vorstellung. Wobei sich sein persönliches Schumann-Bild durchaus geändert hat im Laufe der Jahrzehnte, wie er in einem Interview konstatierte: Er suche »immer weniger nach Gefühlsüberschwang und nach dem auf die Sentimentalitätsdrüse Drückenden«, dafür immer mehr »nach musikalischer Linienklarheit«. Mit der 2. Sinfonie setzt Marek Janowski seine Frankfurter Schumann-Reihe in diesem Konzert fort.

Donnerstag/Freitag, 16./17. November 2017 | 20 Uhr | Alte Oper Frankfurt | Großer Saal
19 Uhr | Konzerteinführung

Karten: 54,50 € | 44,50 € | 35,50 € | 26,– € | 17,– €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111

IVETA APKALNA

LÁSZLÓ FASSANG

PETER EÖTVÖS

MULTIVERSUM MOZART

Eötvös³

IVETA APKALNA | Orgel
LÁSZLÓ FASSANG | Orgel
PETER EÖTVÖS | Dirigent

Wolfgang Amadeus Mozart | Ouvertüre zur Oper »Die Entführung aus dem Serail«
Peter Eötvös | Dialog mit Mozart – Da capo für Orchester (Deutsche Erstaufführung)
Max Reger | Mozart-Variationen
Peter Eötvös | Multiversum – Konzert für zwei Orgeln und Orchester

Spektakuläre Klangfarben bietet sie, man hört sie aber nur allzu selten: Die Orgel im Großen Saal der Alten Oper führt in ein faszinierendes Paralleluniversum. »Ich setze alles in Musik um, was ich erlebe, was ich lese«, so beschreibt Peter Eötvös seine Arbeitsweise. Der ungarische Komponist und Dirigent, der seit vergangener Spielzeit eine zweite Heimat beim hr-Sinfonieorchester hat, fühlt sich dabei immer wieder von Technik und Wissenschaft inspiriert. »Die Theorie der Parallelwelten, des Multiversums fasziniert mich besonders«, sagt er. Und in ein solches Paralleluniversum lädt er die Zuhörer mit seinem neuen, spektakulär dimensionierten Orgelkonzert, das er im Auftrag der Elbphilharmonie komponiert hat. Solistin ist mit der Lettin Iveta Apkalna eine der wenigen Star-Organistinnen unserer Tage, sie ist die frisch gekürte Titularorganistin des neuen Hamburger Konzerthauses. Ein ganz eigenes Universum, parallel mit keinem zweiten: Mozart – mit ihm tritt auch Peter Eötvös in einen Dialog, der kurzweilig ist und gar nicht wissenschaftlich-technischer Natur. »Ein heiteres Stück mit einigen Fragmenten von Mozart«, das sei sein »Da capo für Orchester«, das hier seine Deutsche Erstaufführung erfährt.

Freitag, 8. Dezember 2017 | 20 Uhr | Alte Oper Frankfurt | Großer Saal
19 Uhr | Konzerteinführung

Karten: 54,50 € | 44,50 € | 35,50 € | 26,– € | 17,– €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111

ANTOINE TAMESTIT

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA

MAHLER 4

Artist in Residence

ANTOINE TAMESTIT | Viola
REGULA MÜHLEMANN | Sopran
ANDRÉS OROZCO-ESTRADA | Dirigent

Jörg Widmann | Viola Concerto
Charles Ives | The Unanswered Question
Gustav Mahler | 4. Sinfonie

Im Welttheater. »Allein auf der C-Saite der Bratsche lassen sich Geschichten erzählen, die auf keinem anderen Streichinstrument denkbar wären«, sagt der Komponist Jörg Widmann. Recht hat er! Allerdings wird unser »Artist in Residence« Antoine Tamestit keinen Auftrittsapplaus bekommen, wenn das für ihn komponierte »Viola Concerto« von Jörg Widmann auf dem Programm steht. Vielmehr wird er zunächst unauffällig neben den Harfen sitzen, etwas klopfen, etwas zupfen, seine Bratsche erkunden. »Der Dirigent reagiert leicht irritiert«, so steht es in Widmanns Partitur. Tamestit wird mit seinem Instrument durch das Orchester wandern, irgendwann den Bogen ergreifen, als hätte er Siegfrieds Schwert Notung gefunden. Es ist ein geradezu szenisches Konzert, ein Hörtheater, das Widmann 2015 für den so exzellenten französischen Bratscher komponiert hat. Ein Musiker bewegt sich räumlich durch fremde Welten, er kommt dabei auch an so exotischen Schlaginstrumenten wie Peking-Oper-Gong und Wasser-Tamtam vorbei, auf der Suche nach sich selbst. Und was wird in Mahlers »Vierter« gesucht, die so lustig mit kleinen Schellenglöckchen beginnt? Nichts weniger als das himmlische Leben. Ganz plastisch, ganz szenisch komponierte auch er: einen klaren Blick auf die ganze Welt wie durch Kinderaugen.

Donnerstag/Freitag, 18./19. Januar 2018 | 20 Uhr | Alte Oper Frankfurt | Großer Saal
19 Uhr | Konzerteinführung

Karten: 54,50 € | 44,50 € | 35,50 € | 26,– € | 17,– €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111

BEHZOD ABDURAIMOV

AZIZ SHOKHAKIMOV

PROKOFJEW 5

BEHZOD ABDURAIMOV | Klavier
JÜRGEN ELLENSOHN | Trompete
AZIZ SHOKHAKIMOV | Dirigent

Suleiman Yudakov | Khozorem Holiday Procession
Dmitrij Schostakowitsch | 1. Klavierkonzert
Sergej Prokofjew | 5. Sinfonie

Erfrischend subjektiv. »Halten Sie die Ohren nach ihm auf!«, so die Washington Post über einen Pianisten aus Usbekistan. Eine gute Empfehlung. Sätze mit nur drei Worten tauchen in FAZ-Texten ja selten auf. Wirklich nur dann, wenn Glasklares postuliert wird. Uneingeschränktes. Wie in einer Konzertkritik im Sommer 2016: »Abduraimov ist phänomenal.« Punkt, aus. Der 26-jährige Usbeke verblüfft derzeit die Klavierwelt mit seiner stupenden Technik, seiner sprühenden Jugendlichkeit, seinem frischen Zugriff. Ein Mann, drei Worte und schon jede Menge Bewunderer. Liegt's am Alter, am Geburtsort? Ähnliche Qualitäten werden dem nur zwei Jahre älteren Aziz Shokhakimov attestiert, mit vergleichbar staunendem Unterton. Shokhakimov, ebenfalls in Taschkent geboren, hat als Gastdirigent das hr-Sinfonieorchester u.a. bereits beim Neujahrskonzert 2017 geleitet. Worüber es wiederum in der FAZ hieß, sein erfrischend subjektives Dirigat verbinde »Energie und Präzision, Feingliedrigkeit und Spannung bestens«. Shokhakimov wurde 2016 der Young Conductors Award der Salzburger Festspiele zugesprochen, weil er »bereit für eine Karriere ist, von der wir alle Großes erwarten«, so der Juryvorsitzende Dennis Russell Davies.

Donnerstag/Freitag, 15./16. Februar 2018 | 20 Uhr | Alte Oper Frankfurt | Großer Saal
19 Uhr | Konzerteinführung

Karten: 54,50 € | 44,50 € | 35,50 € | 26,– € | 17,– €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111

FRANK PETER ZIMMERMANN

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA

ZIMMERMANN SPIELT SCHUMANN UND HINDEMITH

FRANK PETER ZIMMERMANN | Violine
ANDRÉS OROZCO-ESTRADA | Dirigent

Paul Hindemith | Kammermusik Nr. 4
Robert Schumann | Fantasie für Violine und Orchester
Johannes Brahms | 3. Sinfonie
Boris Blacher | Paganini-Variationen

Überraschendes im Vertrauten. Als Erstklässler schrieb Frank Peter Zimmermann in sein Schulheft: »Ich will ein Weldgeiger werden.« Gesagt, getan! »Ich lebe mit den Klassikern und vergöttere sie über alles – aber es ist wichtig, dass man auch anderes macht. Man kann nicht immer die gleichen Sachen spielen«, das sagt Frank Peter Zimmermann, der Geiger, der sich wie kein zweiter dem Starsolisten-Rummel verweigert, heute. Und ebenso verweigert er sich auch der damit verbundenen Reduktion auf das immer gleiche Standardrepertoire. Zimmermann hält vielmehr immer Überraschungen bereit, er schließt Bildungslücken. Oder wussten Sie, dass Robert Schumann kurz vor seinem ohnehin viel zu unbekannt gebliebenen Violinkonzert noch eine »Fantasie für Violine und Orchester« komponiert hat? Oder dass die »Kammermusik Nr. 4« von Paul Hindemith ein waschechtes Violinkonzert ist? Brahms dagegen geht immer. Andrés Orozco-Estrada beendet seinen Brahms-Zyklus und zeichnet dabei weiter an einer sehr persönlichen Interpretation dieser Sinfonien. »Ein mit viel Variabilität in der Ausdrucksgestaltung ausgestattetes Brahms-Bild, das immer fließend, trotzdem gewichtig, dicht und vielsträhnig blieb« – das attestierte ihm dazu die Frankfurter Rundschau.

Donnerstag/Freitag, 1./2. März 2018 | 20 Uhr | Alte Oper Frankfurt | Großer Saal
19 Uhr | Konzerteinführung

Karten: 54,50 € | 44,50 € | 35,50 € | 26,– € | 17,– €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111

ANTOINE TAMESTIT

HONECK DIRIGIERT TSCHAIKOWSKY

Artist in Residence

ANTOINE TAMESTIT | Viola
MANFRED HONECK | Dirigent

James MacMillan | Britannia
William Walton | Bratschenkonzert
Peter Tschaikowsky | 5. Sinfonie

Am offenen Herzen. Sie mögen es effektvoll und poetisch? Dann hat Manfred Honeck mit »Artist in Residence« Antoine Tamestit das passende Programm für Sie. Was Edward Elgar mit seinem Cellokonzert gelang, das glückte seinem Landsmann William Walton mit dem Bratschenkonzert: Im 20. Jahrhundert ein Solokonzert zu schreiben, das zum absoluten Maßstab für das jeweilige Instrument wurde. Waltons Violakonzert ist gleichermaßen effektvoll wie poetisch, und es ist dabei so schön nebelig-verhangen, wie nur Engländer es auskomponieren können. Die Uraufführung spielte einst Paul Hindemith, den von da an eine enge Freundschaft mit William Walton verband. »Seine Technik«, so Walton über Hindemith, »war fabelhaft, aber er war rau – da gab es keinen Firlefanz. Er stand einfach auf und spielte drauflos«. Effektvoll und poetisch? Das trifft auch auf Peter Tschaikowskys Fünfte zu, ein Werk von satter Melodienfülle, orchestral intensiv und von brillant ausformulierter, offenherziger Sentimentalität. »Mancher mag dieses Werk als bombastisch und überladen ansehen, aber aus meiner Sicht ist diese Sinfonie eine der tiefsten ihrer Zeit und verdient es, mit größtem Respekt behandelt zu werden«, sagt Manfred Honeck – der übrigens selbst früher Bratschist war, und zwar in den Reihen der Wiener Philharmoniker.

Donnerstag/Freitag, 22./23. März 2018 | 20 Uhr | Alte Oper Frankfurt | Großer Saal
19 Uhr | Konzerteinführung

Karten: 54,50 € | 44,50 € | 35,50 € | 26,– € | 17,– €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111

MANFRED HONECK

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA

BERNSTEIN 100

hr-BIGBAND
ANDRÉS OROZCO-ESTRADA | Dirigent

Leonard Bernstein
Ouvertüre zu »Candide« / Divertimento / Prelude, Fugue and Riffs
Wynton Marsalis | Swing Symphony

Zum 100. Geburtstag ein klassisches Jazz-Konzert. 1918 wurde der Mann geboren, der der klassischen Musik der USA diesen unvergleichlichen Charme gab. Den Jazz hatten ja schon andere in die Kunstmusik implementiert, doch Leonard Bernstein gab ihr noch den besonderen Kick, den Drive, die Lässigkeit. Er war in Klassik und Jazz gleichermaßen zuhause, er machte als Komponist und Dirigent aus jedem Sinfoniker einen eingefleischten Jazzer. Einer seiner Enkel im Geiste heißt: Wynton Marsalis. Er ist gewissermaßen der Klassiker des Jazz unserer Tage. Marsalis schrieb 2010 eine »Swing Symphony« als lustvolle Fusion beider Welten: Ein Sinfonieorchester und ein Jazz-Orchester – bei uns natürlich die hr-Bigband – erzählen dabei gemeinsam in farbsatten Klangbildern die Geschichte des klassischen Jazz. Also die Geschichte von Ragtime und Dixieland, von Bebop und Swing, von New-Orleans-March und Glenn-Miller-Sound. Jazz ist für Marsalis, den begnadeten Trompeter und Hüter der alten Stile und Traditionen, immer auch Musik für die Beine: »Jazz ist Tanzmusik – und wenn du dazu nicht tanzen kannst, dann ist es kein Jazz«, hat er einmal gesagt. Und Bernstein hätte dazu genickt.

Freitag, 13. April 2018 | 20 Uhr | Alte Oper Frankfurt | Großer Saal
19 Uhr | Konzerteinführung

Karten: 54,50 € | 44,50 € | 35,50 € | 26,– € | 17,– €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111

hr-BIGBAND

PAAVO JÄRVI

JÄRVI TRIFFT MAISKY

MISCHA MAISKY | Violoncello
PAAVO JÄRVI | Dirigent

Peter Tschaikowsky | Rokoko-Variationen
Max Bruch | Kol Nidrei
Franz Schmidt | 4. Sinfonie

Emotional, expressiv, berührend. »Ich bin eher der emotionale Spieler, nicht der perfekte«, sagt Mischa Maisky. Wie perfekt er aber das Emotionale zu vermitteln versteht, zeigt er hier. »Ich spiele jedes Konzert, als wäre es mein letztes«, hat er einmal gesagt, der große Romantiker unter den Cellisten. Wäre dies nun wirklich sein finaler Auftritt, könnte er zwei seiner großen Stärken noch einmal gleichermaßen ultimativ präsentieren: seinen so berührenden, emotionalen Ton in Max Bruchs »Kol Nidrei« und seine überschäumende Expressivität in Peter Tschaikowskys »Rokoko-Variationen«. Kennen Sie außerdem Schmidt?

Franz Schmidt? Als eine »kleine Sensation« bezeichnete die FAZ 2013 die Aufführung der 2. Sinfonie des selten zu hörenden österreichischen Spätromantikers durch das hr-Sinfonieorchester unter der Leitung seines »Conductor Laureate« Paavo Järvi. Auch die Dritte hatten die Musiker bereits im Programm: In diesem Konzert folgt nun die Vierte: Schmidts wohl reifste Sinfonie, ein Werk voller Melancholie und orchestraler Meisterschaft. Es beginnt und endet mit einem frei im Raum stehenden Trompetensolo, das nach Ansicht des Komponisten klingen würde wie »die letzte Musik, die man ins Jenseits mitnimmt«.

Donnerstag/Freitag, 26./27. April 2018 | 20 Uhr | Alte Oper Frankfurt | Großer Saal
19 Uhr | Konzerteinführung

Karten: 54,50 € | 44,50 € | 35,50 € | 26,– € | 17,– €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111

MISCHA MAISKY

SEONG-JIN CHO

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA

BILDER EINER AUSSTELLUNG

SEONG-JIN CHO | Klavier
ANDRÉS OROZCO-ESTRADA | Dirigent

Igor Strawinsky | 2. Suite für kleines Orchester
Sergej Rachmaninow | 2. Klavierkonzert
Igor Strawinsky | Chant funèbre
Modest Mussorgskij/Maurice Ravel | Bilder einer Ausstellung

Goldfinger. Das Frankfurt-Debüt des aktuellen Warschauer Chopin-Wettbewerb-Siegers. Im Jahr 2014 musste er sich noch mit einem Dritten Platz begnügen, beim Rubinstein-Klavierwettbewerb in Tel Aviv. Aber 2015 dann erspielte er sich die Goldmedaille beim Internationalen Chopin-Klavierwettbewerb in Warschau: der Ritterschlag. Mit Seong-Jin Cho gewann den wohl weltweit wichtigsten Wettbewerb für Pianisten zum ersten Mal ein Südkoreaner. Pollini, Argerich, Zimerman, Blechacz – in diesen Kontext darf man nun fortan auch den Namen des 1994 in Seoul geborenen Virtuosen nennen, der so ungemein präsent, so zugewandt an den Tasten agiert. Rein russisch ist das Programm rund um das Frankfurt-Debüt Seong-Jin Chos. Neben Rachmaninow und zwei Strawinsky-Werken – darunter mit dem »Chant funèbre« eine gerade 2016 erst uraufgeführte veritable Wiederentdeckung – werden außerdem jene berühmten »Bilder einer Ausstellung« zu erleben sein, die das ganze Orchester als Virtuosen präsentiert. Diese imaginäre Bilder-Folge ist ein atemberaubendes Schaulaufen von Instrumentalfarben und Mischklängen, ihr gebührt die Goldmedaille im Wettbewerb um das ideale Orchester-Paradestück.

Donnerstag/Freitag, 24./25. Mai 2018 | 20 Uhr | Alte Oper Frankfurt | Großer Saal
19 Uhr | Konzerteinführung

Karten: 54,50 € | 44,50 € | 35,50 € | 26,– € | 17,– €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111

DAS hr-SINFONIEORCHESTER IN hr2-kultur

Live-Übertragungen*:

hr-SINFONIEKONZERTE
freitags, 20.04 Uhr

BAROCK+
freitags, 20.04 Uhr

AUFTAKT
freitags, 20.04 Uhr

Wiederholung jeweils
11 Tage später:
dienstags, 20.04 Uhr

Wöchentliche Sendungen:

KONZERTSAAL
dienstags, 20.04 Uhr
Forum N, Wiederholung aller
Orchesterkonzerte, Kammerkonzerte

TREFFPUNKT hr-SINFONIEORCHESTER
samstags, 10.04 Uhr
mit Gesprächen, Beiträgen und
Informationen über die Aktivitäten des
Orchesters und seiner Musiker und
viel Musik vom hr-Sinfonieorchester

KLASSIKZEIT MIT DEM hr-SINFONIEORCHESTER
sonntags, 13.04 Uhr
Aufnahmen des hr-Sinfonieorchesters

* Übertragung in Stereo und in Dolby Digital 5.1
Frequenzen: UKW 95,5 / 96,7
Beste Klangqualität für unterwegs und zu Hause mit der hr2-App.

SINFONIE@
SENDESAAL

BAROCK+
AUFTAKT
FORUM N

BERNARD LABADIE

BACHS SÖHNE

JEAN RONDEAU | Cembalo
BERNARD LABADIE | Dirigent

Wolfgang Amadeus Mozart | Chaconne aus der Ballettmusik zur Oper »Idomeneo« KV 367
Carl Philipp Emanuel Bach | Cembalokonzert d-Moll Wq 23 H 427
Wilhelm Friedemann Bach | Cembalokonzert f-Moll
Wolfgang Amadeus Mozart | Sinfonie D-Dur KV 504 (»Prager«)

Die Entdeckung des Jahres. Jean Rondeau ist das neue Gesicht am Cembalo. Die »Victoires de la musique classique«, gerne die französische Version des Musikpreises »Grammy« genannt, ging 2015 in der Kategorie »Révélation soliste instrumental de l'année« an Jean Rondeau. Nun kann man »révélation« übersetzen als »Entdeckung« oder als »Offenbarung« – und beides trifft gleichermaßen zu auf den 26-jährigen Cembalisten, dessen Frisur so markant ist wie sein Spiel. Der Franzose ist eine neue Kraftquelle für die Alte Musik, aber er ist auch Jazz-Pianist – was wiederum seinen Cembalo-Interpretationen zugute kommt. Man dürfe beim Titel seiner Bach-CD »Imagine«, für die er jenen »französischen Grammy« bekommen hat, »gerne an John Lennon denken«, hat Rondeau gesagt. Cembalokonzerte von Bach spielt er auch im hr-Sendesaal, allerdings der Bach-Söhne Carl Philipp Emanuel und Wilhelm Friedemann. Der eine hatte übrigens die größte Hochachtung vor dem anderen: »Er konnte unsern Vater eher ersetzen, als wir alle zusammengenommen«, so Carl Philipp Emanuel über seinen älteren Bruder Wilhelm Friedemann Bach.

Donnerstag/Freitag, 5./6. Oktober 2017 | 20 Uhr | Hessischer Rundfunk | hr-Sendesaal
19 Uhr | Konzerteinführung

Karten: 30,– € | 24,– € | 20,– €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111

JEAN RONDEAU

EMMANUELLE HAÏM

MAGNIFICAT

SOLISTEN
LE CONCERT D'ASTRÉE
EMMANUELLE HAÏM | Dirigentin

Georg Friedrich Händel | Dixit Dominus
Johann Sebastian Bach | Magnificat

Eine Dirigentin wie Dynamit. Emmanuelle Haïm ist in Frankfurt bestens bekannt als Energiezentrum der Alten Musik. Ihr Spitzname lautet: »Miss Dynamite« – man muss nach dem Warum nicht fragen. Emmanuelle Haïm, die so mitreißende Cembalistin und Dirigentin, trat 2004 zum ersten Mal als Orchesterleiterin in Deutschland auf, und zwar in der damals neuen Konzertreihe Barock+ des hr-Sinfonieorchesters. Der Erfolg war durchschlagend: Haïm, »die vom Scheitel bis zur Sohle zum flammenden Taktstock werden kann«, habe »wahre Temperamentsorgien« entfesselt, so damals die FAZ – und eröffnete dazu »klanggestische und -farbliche Tiefendimensionen, die Musiker wie Zuhörer glücklich machen«. Händels Oratorium »La Resurrezione« stand damals auf dem Programm, sein nicht minder prächtiges »Dixit Dominus« hat sie diesmal für Frankfurt ausgewählt. Dazu Bachs »Magnificat«, auch dies ein repräsentativ besetztes, Trompeten-glänzendes Werk, so recht passend zur Vorweihnachtszeit.

Donnerstag/Freitag, 30. November/1. Dezember 2017 | 20 Uhr | Hessischer Rundfunk | hr-Sendesaal
19 Uhr | Konzerteinführung

Karten: 30,– € | 24,– € | 20,– €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111

GIULIANO CARMIGNOLA

RINALDO ALESSANDRINI

CONCERTI ITALIANI

GIULIANO CARMIGNOLA | Violine
RINALDO ALESSANDRINI | Dirigent

Antonio Vivaldi | Concerto per archi g-Moll RV 156
Pietro Locatelli | Concerto grosso D-Dur op. 1 Nr. 5
Antonio Vivaldi | Violinkonzert e-Moll RV 281
Francesco Geminiani | Concerto grosso e-Moll op. 3 Nr. 3
Antonio Vivaldi | Violinkonzert D-Dur RV 232
Felix Mendelssohn Bartholdy | 1. Sinfonie

Virtuose Concerti. »Vivaldi ist mein absoluter Favorit«, sagt der Geiger Giuliano Carmignola. Und er wiederum ist der absolute Favorit für dessen brillante Concerti. »Sein Spiel vibriert, atmet, lebt, kommt auf den Punkt« – so beschrieb die Frankfurter Rundschau kürzlich einen Auftritt von Giuliano Carmignola, Italiens führendem Barockgeiger. Mit ihm haben die Virtuosenkonzerte von Vivaldi, Locatelli und Co. einen ideal temperamentvollen Interpreten gefunden. »Ich finde es sehr wichtig, dass man sich als Musiker in der Musik, die man spielt, zu Hause fühlt. Die Virtuosität, die im Dienste der Emotionen, der Affekte steht, auch der Kantabilität etwa in den langsamen Sätzen bei Vivaldi, ihre Melancholie, ihre Farben, in der sich die Atmosphäre Venedigs widerspiegelt – das ist meine Sprache. Musikalisch fühle ich mich als Venezianer.« Das Modell des barocken Solo-Concertos stammt aus Venedig, das Concerto grosso dagegen aus Rom – und das ist die Geburtsstadt von Rinaldo Alessandrini, einem der Pioniere der historischen Aufführungspraxis in Italien. Mit seinem in den frühen 1980er Jahren gegründeten Ensemble »Concerto Italiano« erweckte er die Barockmeister seines Landes zu ganz neuem Leben.

Donnerstag/Freitag, 15./16. März 2018 | 20 Uhr | Hessischer Rundfunk | hr-Sendesaal
19 Uhr | Konzerteinführung

Karten: 30,– € | 24,– € | 20,– €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111

ALESSANDRO DE MARCHI

NEULAND-ENTDECKER

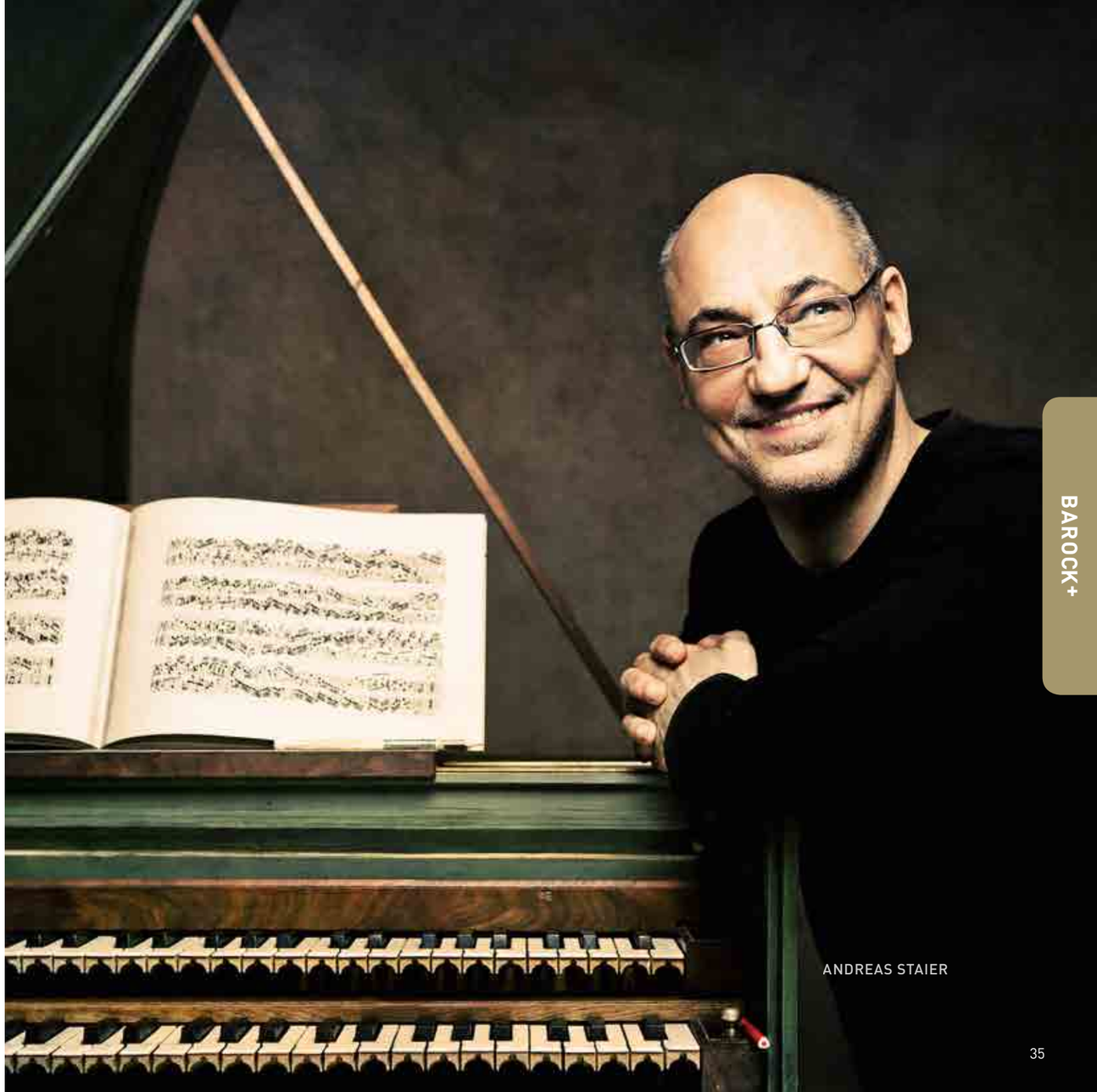
ANDREAS STAIER | Klavier
ALESSANDRO DE MARCHI | Dirigent

Nicola Porpora | Sinfonia zur Oper »Germanico in Germania«
Georg Anton Benda | Klavierkonzert f-Moll
Alfred Schnittke | Moz-Art à la Haydn
Johann Mattheson | Suite aus der Oper »Boris Goudenow«
Joseph Haydn | Klavierkonzert D-Dur Hob. XVIII:11
Johann Joseph Fux | Serenade C-Dur K 352

Die erste Wahl am Hammerflügel. Es war in Antwerpen, in einem Museum, vor fast vier Jahrzehnten: Andreas Staier sieht und erlebt dort das erste Mal einen Hammerflügel, ein Instrument aus dem Jahr 1827 – für den jungen Pianisten ein prägendes, ein Weichen stellendes Erlebnis. Instrumente wie diese waren von nun an die Antwort für ihn auf viele Fragen, die ihm bislang nicht lösbar erschienen. Fragen nach dem idealen Pianissimo zum Beispiel: Das Hammerklavier kann es – »da bleibt dem modernen Steinway irgendwann die Spucke weg«, sagt Staier. In den 1980ern wurde Andreas Staier Deutschlands führender Hammerklavier-Virtuose, und er ist es bis heute. Er sei, schrieb die Süddeutsche Zeitung kürzlich »ein ganz Großer«, was man daran erkenne, dass er »im Verlauf der Jahre nicht in Routine versinkt, dass er immer wieder mit jugendlicher Neugier überrascht, dass er sich und seinem Publikum immer wieder Neuland entdeckt.« Ein passionierter Neuland-Entdecker auch er: Alessandro de Marchi, der Cembalist und Dirigent hat 2009 von René Jacobs die Leitung der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik übernommen und 2016 erst mit einem umjubelten Konzert im Barock+ debütiert.

Donnerstag/Freitag, 17./18. Mai 2018 | 20 Uhr | Hessischer Rundfunk | hr-Sendesaal
19 Uhr | Konzerteinführung

Karten: 30,– € | 24,– € | 20,– €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111



ANDREAS STAIER

NIKOLAJ ZNAIDER

DANIEL LOZAKOVICH

WINTERTRÄUME

DANIEL LOZAKOVICH | Violine
NIKOLAJ ZNAIDER | Dirigent

Peter Tschaikowsky | Violinkonzert / 1. Sinfonie (»Winterträume«)

Tschaikowsky und das große Ganze. Zwei Geiger und nur ein Violinkonzert: Daniel Lozakovich heißt der eine. Er ist der aktuell so hell aufblitzende neue Stern am Violinistenhimmel. 2001 in Stockholm geboren, von Valery Gergiev gefördert, von der Deutschen Grammophon bereits zum Exklusivkünstler erklärt – und das mit gerade einmal 15 Jahren. Nikolaj Znaider heißt der andere: renommierter Solist seit Jahrzehnten, aber zu neugierig auf die Musik in ihrer ganzen Vielfalt, um in der Rolle des Solisten zu verharren. »Das Repertoire für Sologeiger war mir letzten Endes zu eng«, sagte er – und wandte sich dem Dirigieren zu. Als Teenager, so der 1975 in Kopenhagen geborene Znaider, habe er die Musik Note für Note gespielt – »jetzt sehe ich die Musik von Ferne her, die Details kommen erst später. Es gibt ja diese große Gefahr, dass junge Musiker sich nur für die eigene Stimme, nicht für das große Ganze interessieren.«

Donnerstag/Freitag, 21./22. September 2017 | 20 Uhr | Hessischer Rundfunk | hr-Sendesaal

Karten: 30,– € | 24,– € | 20,– €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111

MATTHEW BARLEY

FABIEN GABEL

IM ZAUBERWALD

MATTHEW BARLEY | Violoncello
FABIEN GABEL | Dirigent

Vincent d'Indy | La forêt enchantée
Camille Saint-Saëns | 1. Cellokonzert
Henri Duparc | Aux étoiles
Albert Roussel | 1. Sinfonie (»Le poème de la forêt«)

Faszinierende Gewächse, schillernde Farben. Dieser Schuster bleibt nicht bei seinen Leisten, und das ist gut so. Matthew Barley, Cellist aus Großbritannien, versteht sich auf das klassisch-romantische Repertoire ebenso wie auf die zeitgenössische Musik, auf Elektronik und Weltmusik, auf den Jazz und die Improvisation. Barleys musikalisches Weltbild ist also alles andere als monochrom – und darum passt er ideal in dieses rein französische Programm, das von Farben, Lichtbrechungen und Abtönungen nur so schillert. Am Pult steht mit Fabien Gabel ein junger, in Paris geborener Dirigent, der sich intensiv mit der Musik seines Landes auseinandersetzt. Zunächst war er Orchester-Trompeter in Paris, erst 2002 wechselte er ins Dirigentenfach – und wurde bereits zwei Jahre später zum »Assistant Conductor« des London Symphony Orchestra berufen, das er mittlerweile so regelmäßig leitet wie andere Spitzenorchester aus Europa, Nordamerika und Asien. Und wann immer möglich: mit französischer Musik.

Donnerstag/Freitag, 2./3. November 2017 | 20 Uhr | Hessischer Rundfunk | hr-Sendesaal

Karten: 30,– € | 24,– € | 20,– €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111

CLARA ANDRADA DE LA CALLE

JAIME MARTIN

FLÖTISSIMO

CLARA ANDRADA DE LA CALLE | Flöte
JAIME MARTIN | Dirigent

Maurice Ravel | Le tombeau de Couperin
Carl Nielsen | Flötenkonzert
Jacques Ibert | Flötenkonzert
Jean Sibelius | 3. Sinfonie

Brillantes Flöten-Doppel. »Wir Flötisten sitzen im Zentrum des Orchesters, mitten im Klang – das mag ich besonders an meinem Instrument«, sagt Clara Andrada de la Calle, seit zehn Jahren Solo-Flötistin des hr-Sinfonieorchesters. Diesen privilegierten Platz verlässt sie nun aber, um einen noch privilegierteren aufzusuchen: den der Solistin vor dem Orchester, für zwei der klangvollsten und mitreißendsten Flötenkonzerte des frühen 20. Jahrhunderts. Am Pult dabei: ihr einstiger Lehrer. Bei ihrem spanischen Landsmann Jaime Martin hatte Clara Andrada de la Calle am Royal College of Music ihr Orchesterdiplom abgelegt. Martin hatte selbst als Flötist Karriere gemacht und brillierte als Solist weltweit. In den letzten Jahren aber ist er verstärkt als Dirigent aktiv. So sprang er kürzlich für den verstorbenen Sir Neville Marriner als Leiter der Academy of St Martin-in-the-Fields ein und erntete dafür hervorragende Kritiken: Er habe die Musiker gestochen scharf musizieren lassen, meinte ein Kritiker später, dynamisch und artikulatorisch genau durchgestaltet und dennoch ganz zwanglos natürlich.

Donnerstag/Freitag, 1./2. Februar 2018 | 20 Uhr | Hessischer Rundfunk | hr-Sendesaal

Karten: 30,– € | 24,– € | 20,– €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111

TIANWA YANG

DIE NACHT DER MAYAS

TIANWA YANG | Violine
ALONDRA DE LA PARRA | Dirigentin

Carlos Chávez | 2. Sinfonie (»Sinfonía india«)
Édouard Lalo | Symphonie espagnole
Silvestre Revueltas | La noche de los mayas

Rhythmisch markant, sinnlich und temperamentvoll. Mit Silvestre Revueltas und Carlos Chávez sind die beiden bedeutendsten Komponisten Mexikos zu erleben, präsentiert von einer der aufregendsten jungen Dirigentinnen unserer Zeit. »Wenn ich dirigiere, frage ich mich nicht, ob die Oboe ein Mann oder eine Frau spielt oder ob der Musiker klein oder groß ist, sondern ob der Oboenspieler gut ist« – das antwortet Alondra de la Parra auf die Frage, ob sie als Dirigentin sofort Akzeptanz findet bei ihren Musikern. Eine ohnehin überflüssige Frage, wenn man die 36-jährige Mexikanerin an ihrem Arbeitsplatz beobachtet. »Der Dirigent organisiert, ermöglicht, hilft«, so ihr Selbstverständnis. Wobei ihr auch klar ist: »Der Dirigent ist zu unrecht ins Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt.« Dorthin gehörte ausschließlich: die Musik. Und die spricht hier spanisch, mit deutlich lateinamerikanischem Akzent. Im Zentrum steht eines der berühmtesten Werke des bekanntesten mexikanischen Komponisten, Silvestre Revueltas: »La noche de los mayas«, 13 Schlagzeuger sind hier am Werk, mit so exotischen Instrumenten wie Huehuetl, Sonajas, Tumkul oder einem Muschelhorn – archaische Klänge von großer Kraft. »Musik, die zum Denken anregt«, empfinde er als »unerträglich und schauderhaft«, hat Revueltas einmal gesagt. Solistin in Lalos Violinkonzert »Symphonie espagnole« ist die Chinesin Tianwa Yang – und mit ihr »die stärkste junge Geigerin weit und breit«, wie die FAZ-Kritikerin Eleonore Büning ihr bescheinigte.

Donnerstag/Freitag, 8./9. März 2018 | 20 Uhr | Hessischer Rundfunk | hr-Sendesaal

Karten: 30,– € | 24,– € | 20,– €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111

ALONDRA DE LA PARRA

XAVIER DE MAISTRE

HERMANN BÄUMER

POSTCARD FROM HEAVEN

XAVIER DE MAISTRE | Harfe
HERMANN BÄUMER | Dirigent

Gordon Kampe | Spione für Orchester (plus so viele Harfen wie möglich)
(Auftragswerk des hr – Uraufführung)
Kaija Saariaho | TRANS für Harfe und Orchester (Deutsche Erstaufführung)
John Cage | Postcard from Heaven für 1–20 Harfen
Jean Sibelius | 6. Sinfonie

Spione oder Engel? Sanft und bescheiden ist sie: die Harfe. Als eines der ältesten Instrumente der Menschheit hat sie zwar einen festen Platz im Sinfonieorchester und doch bleibt sie eher im Hintergrund. Völlig zu unrecht. Das finden auch etliche Komponisten und Komponistinnen der Moderne und widmen dem bezaubernden Saitenspiel eine neue Aufmerksamkeit. Gleich drei Harfen-Positionen der jüngeren und jüngsten Zeit präsentiert das erste Forum N in diesem Konzert. Dem sinnlich filigranen »Trans« der Finnin Kaija Saariaho – mit dem Ausnahme-Harfenisten Xavier de Maistre als Solisten – stehen die gefährlichen, den sicheren Orchesterbetrieb verwirrenden Saiten-»Spione« von Gordon Kampe gegenüber. Oder sind die x-beliebig vielen Harfen, die der Essener Komponist für diese Uraufführung benötigt, auch »Engelchen«, die zarte, hellhörig machende Botschaften aus dem Himmel in den Konzertsaal senden? Jedenfalls davon kündet John Cages ornamental-improvisatorische »Postcard from Heaven«, die er 1982 für 1 bis 20 Harfen komponiert hat. Irdischer gibt sich indes die Archaik in Sibelius' 6. Sinfonie, für die der finnische Großmeister das Bild des »reinen Quellwassers« prägte und deren Klänge ihn an den »Duft des ersten Schnees« erinnerten. Und leise rieselnder Schnee ist immer auch ein Gruß von oben.

Freitag, 15. September 2017 | 20 Uhr | Hessischer Rundfunk | hr-Sendesaal
19 Uhr | Konzerteinführung

Karten: 19,– €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111

SWR VOKALENSEMBLE

PETER RUNDEL

CRESC… BIENNALE FÜR MODERNE MUSIK

SWR VOKALENSEMBLE
PETER RUNDEL | Dirigent

Isang Yun | Réak
Gustav Mahler/Clytus Gottwald | Ich bin der Welt abhanden gekommen – Motette für 16-stimmigen Chor a cappella (Dirigent: Michael Alber)
Isang Yun | Engel in Flammen – Memento für Orchester mit Epilog für Sopran, Frauenchor und fünf Instrumente
Luigi Nono | Il canto sospeso für Sopran, Alt- und Tenor-Solo, gemischten Chor und Orchester

Musik in Flammen. »Was tut die deutsche Bundesregierung heute und morgen gegen die Entführung des koreanischen Komponisten und seiner Landsleute?« Wer im September 1967 die »Zeit« las, dem begegnete im Feuilleton diese Frage. Der Hintergrund: Im Juni 1967 hatte der südkoreanische Geheimdienst den seit 1964 in West-Berlin lebenden Komponisten Isang Yun nach Seoul entführt, inhaftiert und gefoltert, weil er Jahre zuvor nach Nordkorea gereist war, um Kulturdenkmäler zu besuchen. Das aber erachtete die Regierung Südkoreas als kommunistische Agitation. Dank internationaler Künstler-Proteste kam er 1969 frei und kehrte nach Berlin zurück, wo er 1995 starb. In dem hymnischen Orchesterstück »Réak« (1966) übertrug Yun den Klangcharakter der koreanischen Mundorgel Ssäng-hwang aufs Orchester. Sein »Engel in Flammen« (1994) ist hingegen eine dramatische Trauermusik. Sie erinnert an jene Menschen, die 1991 in Südkorea gegen die dortige Regierung demonstrierten und deren Protest brutal erstickt wurde. Viele von ihnen suchten resigniert Zuflucht im Selbstmord. Auch Nonos serielle Kantate »Il canto sospeso« (1955/56) ist eine Musik des Gedenkens. Die vertonten Texte stammen aus Abschiedsbriefen von zum Tode verurteilten Widerstandskämpfern gegen den Faschismus. Sie alle kamen der Welt viel zu früh abhanden – homo homini lupus est.

Sonntag, 26. November 2017 | 15 Uhr | Hessischer Rundfunk | hr-Sendesaal
19 Uhr | Konzerteinführung

Karten: 19,– €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111

ANTOINE TAMESTIT

MATTHIAS PINTSCHER

PINTSCHER DIRIGIERT BERIO

Artist in Residence

ANTOINE TAMESTIT | Viola
SYNERGY VOCALS
MATTHIAS PINTSCHER | Dirigent

Luciano Berio | Voci (Folk Songs II) für Viola und 2 Instrumentalgruppen / Sinfonia für 8 Singstimmen und Orchester

Labyrinth Berio. Seine Musik ist labyrinthisch. Ein Spiel mit Täuschungen und gleichzeitigen Realitäten. »Nichts ist je vollendet«, bekannte einmal der Italiener Luciano Berio und füllte seine Kompositionen mit Musik-Geschichte und Geschichten. Sein umfangreiches Œuvre ist ebenso vielseitig, wie die einzelnen Werke selbst von einer einzigartigen Vielschichtigkeit und Mehrdeutigkeit geprägt sind. Berios Ästhetik ist die der Pluralität – meisterhaft verklanglicht 1968 in seiner »Sinfonia« für Chor und Orchester. Hier quillt es nur so über von Anspielungen und Zitaten von Bach, Debussy, Berg, Globokar, Brahms, Strauss, Ravel, Beethoven, Schönberg, Mahler, Hindemith, Boulez, Stockhausen und anderen. Die »Sinfonia«, eine Ikone der neuen Musik, ist eine riesige Collage, ein orchestraler Wald mit chorischen Textfragmenten von Samuel Beckett und Claude Lévi-Strauss sowie dem namentlichen Gedächtnis an Martin Luther King. Ebenso sprachstark, wenngleich nun ganz ohne Worte, erweist sich Berios Viola-Konzert »Voci« von 1984, dem die Melodien verschiedener authentischer Wiegen-, Volks-, Arbeits- und Liebeslieder Siziliens zugrunde liegen. Navigator durch diese zu einem kunstvollen Kaleidoskop verwobenen Texturen ist der Bratscher Antoine Tamestit, in dieser Saison »Artist in Residence« des hr-Sinfonieorchesters.

Freitag, 9. Februar 2018 | 20 Uhr | Hessischer Rundfunk | hr-Sendesaal
19 Uhr | Konzerteinführung

Karten: 19,– €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111

DAS hr-SINFONIEORCHESTER MULTIMEDIAL

Bleiben Sie mit uns auch nach dem Konzert in Verbindung:

... per Facebook **facebook.com/hrsinfonieorchester**

... durch unsere Videos auf YouTube **youtube.com/hrsinfonieorchester**

... durch unsere Homepage **hr-sinfonieorchester.de**

... per Newsletter (Anmeldung auf **hr-sinfonieorchester.de)**

... und durch unsere Livestreams auf ARTE Concert **concert.arte.tv/de**

KONZERTE PLUS

EUROPA OPEN AIR DES hr-SINFONIEORCHESTERS UND DER EUROPÄISCHEN ZENTRALBANK

JAVIER PERIANES | Klavier
PABLO HERAS-CASADO | Dirigent

Maurice Ravel | Alborada del gracioso / Rapsodie espagnole
Manuel de Falla | Noches en los Jardines de España
Nikolaj Rimskij-Korsakow | Capriccio espagnol
Ruperto Chapí | Vorspiel zur Zarzuela »La Revoltosa«
Gerónimo Giménez | Intermezzo aus der Zarzuela »La boda de Luís Alonso«

Am frühen Abend:
hr-BIGBAND / ALBA CARMONA | Gesang / **PERICO SAMBEAT** | Leitung
»¡Flamenco!«

Bereits in den vergangenen beiden Spielzeiten gehörte das Open Air des hr-Sinfonieorchesters auf der Weseler Werft zu den Höhepunkten im Musikleben Frankfurts. Jeweils mehr als 20.000 begeisterte Besucher haben die sommerlichen Konzertabende am Ufer des Mains mit ihrer außergewöhnlichen Atmosphäre verfolgt. Auch in dieser Saison lädt das hr-Sinfonieorchester, unterstützt durch die »Frankfurter Neue Presse« und »Elisabethen Quelle«, wieder zu einem Open Air an den Main – und diesmal mit der Europäischen Zentralbank als neuem gewichtigen Partner. Im Rahmen der Europa-Kulturtage der EZB dreht sich dabei musikalisch alles um Spanien. Gemeinsam mit zwei exzellenten spanischen Künstlern, dem Dirigenten Pablo Heras-Casado und dem Pianisten Javier Perianes, werden mitreißende Werke von Ravel, de Falla und Rimskij-Korsakow präsentiert. Auch Ausschnitte aus zwei originalen Zarzuelas sind zu erleben. Am frühen Abend wird bereits die hr-Bigband mit dem spanischen Altsaxofonisten Perico Sambeat und der charismatischen Sängerin Alba Carmona mit einem Konzert für mediterranes Flair am Mainufer sorgen. Gastronomische Angebote runden in guter Tradition das Europa Open Air des hr-Sinfonieorchesters und der Europäischen Zentralbank ab, zu dem alle Musikfreunde wieder sehr herzlich eingeladen sind.

Donnerstag, 24. August 2017
Frankfurt | Weseler Werft
Konzertbeginn: aktuell auf hr-sinfonieorchester.de

Eintritt frei. Bitte beachten Sie die eingeschränkten Parkmöglichkeiten.

MARIO DRAGHI
Präsident
Europäische Zentralbank,
Schirmherr
EUROPA-KULTUR-
TAGE der EZB

LUIS MARÍA LINDE
Gouverneur
Banco de España,
Co-Schirmherr
EUROPA-KULTUR-
TAGE der EZB

MANFRED KRUPP
Intendant
Hessischer Rundfunk

EUROPA OPEN AIR 2017

Eine Partnerschaft des hr-Sinfonieorchesters und der Europäischen Zentralbank

In den vergangenen zwei Jahren hat das Open Air des hr-Sinfonieorchesters am Fuß der Europäischen Zentralbank tausende Besucher aus Frankfurt und unserer Region an den Main gelockt und auch viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EZB begeistert. Daher lag es nahe, über eine weitere Kooperation zwischen dem Hessischen Rundfunk und der Europäischen Zentralbank nachzudenken. In diesem Jahr findet das attraktive Musikevent erstmals in Kooperation zwischen dem hr und der EZB statt und erhält als EUROPA OPEN AIR eine besondere zusätzliche europäische Note. In Zeiten, in denen das europäische Projekt in vielen Ländern in Frage gestellt wird, ist es wichtiger denn je, auf die Gemeinsamkeiten hinzuweisen, auf die Werte, die wir Europäer teilen, auf die Kultur, die am besten geeignet ist, sich der gesamteuropäischen Identität bewusst zu werden. Viele Musikkenner und -liebhaber bestellen hoffentlich erneut bestes Wetter für einen wunderbaren Sommerabend voller Musik.

Seit nunmehr 14 Jahren lädt die EZB jährlich jeweils ein Land der Europäischen Union ein, seine künstlerischen Talente und kulturellen Besonderheiten hier in Frankfurt am Main, am Sitz der EZB, im Rahmen der EUROPA-KULTURTAGE zu präsentieren. 2017 ist es das Land der Sonne: Spanien, ein Land voller Temperament und Inspiration.

»Wir freuen uns auf Frankfurt und sind stolz, dass wir mit Pablo Heras-Casado einen der bedeutendsten Dirigenten Spaniens für uns gewinnen konnten. Pablo wird mit dem hr-Sinfonieorchester und dem international bekannten spanischen Pianisten Javier Perianes mit diesem ganz besonderen Konzert die diesjährigen EUROPA-KULTURTAGE der EZB eröffnen«, so Luis María Linde, Gouverneur der Banco de España und Co-Schirmherr der EUROPA-KULTURAGE 2017.

»Der Hessische Rundfunk begleitet schon lange die EUROPA-KULTURTAGE der EZB als Medienpartner. Wir freuen uns, dass aus dieser Partnerschaft nun eine ganz neue Dimension der Zusammenarbeit erwächst«, so Manfred Krupp, Intendant des Hessischen Rundfunks: »Durch die Übertragung auf vielen Ausspielwegen können sich Musikliebhaber weltweit für die großartige Vielfalt spanischer Impressionen begeistern.«

EUROPA OPEN AIR des hr-Sinfonieorchesters und der Europäischen Zentralbank

Donnerstag, 24. August 2017, ab 21 Uhr

www.hr-fernsehen.de

hr fernsehen
Wir sehen uns.

CRESC... BIENNALE FÜR MODERNE MUSIK FRANKFURT RHEIN MAIN

TRANSIT

Konzerte, Performances, Symposium – Zwischen Kunst und Politik

Unter dem Motto TRANSIT präsentieren Ensemble Modern und hr-Sinfonieorchester vom 22. bis 26. November 2017 an verschiedenen Spielstätten in der Region Frankfurt Rhein Main Ensemble- und Orchestermusik, Jazz, Musiktheater, Tanz- und Musikperformances sowie Podiumsgespräche.

Der Begriff des »Transits«, der mit Musik und Klangkunst geradezu wesenhaft verbunden ist, bildet dabei ein Spannungsfeld, dem im Festival ein besonderer Raum gegeben wird: mit Künstlern, die Brücken schlagen, Grenzen überschreiten, sich stets neu verorten, sich zwischen Ländern, Kulturen und Genres bewegen. So etwa der Komponist Isang Yun, dessen Geburtstag sich 2017 zum 100. Mal jährt. Zeitlebens vermittelte er zwischen Süd- und Nordkorea, Europa und Asien, aber auch zwischen Tradition und Avantgarde, zwischen Kunst und Politik.

Auch die Uraufführungen junger Komponisten des Internationalen Kompositionsseminars zeigen zahlreiche Verknüpfungspunkte zu aktuellen Diskursen auf. cresc... 2017 setzt sich mit den gesellschaftlichen und politischen Kristallisationsformen der Themen Flucht, Verfolgung, Migration, Identität und Freiheit künstlerisch und diskursiv auseinander.

Biennale für Moderne Musik Frankfurt Rhein Main

Ein Festival von Ensemble Modern und hr-Sinfonieorchester in Kooperation mit Alte Oper Frankfurt, Institut für zeitgenössische Musik an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, Internationale Ensemble Modern Akademie, Staatstheater Wiesbaden und weiteren Partnern.

im Rahmen von
TRANSIT
Kulturfonds Frankfurt RheinMain

in Zusammenarbeit mit
Allianz Kulturstiftung

gefördert durch
Kulturstiftung des Bundes
Ernst von Siemens Musikstiftung

Mittwoch, 22. November 2017 – Sonntag, 26. November 2017

Das zweite Konzert des hr-Sinfonieorchesters im Rahmen von cresc... auf Seite 44.
Alle Termine, Programme und Kartenpreise des Festivals ab Juli 2017 auf: cresc-biennale.de

Donnerstag, 23. November 2017 | 20 Uhr
Alte Oper Frankfurt | Großer Saal

ERÖFFNUNGSKONZERT

hr-SINFONIEORCHESTER
ENSEMBLE MODERN
ILAN VOLKOV | Dirigent

Zeynep Gedizlioğlu | Verbinden und Abwenden –
für Ensemble und Orchester (Deutsche Erstaufführung)
Philippe Manoury | In situ – für eine Gruppe von Solisten, Streichorchester und acht im Raum verteilte Orchestergruppen

SPOTLIGHT

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA BELEUCHTET UND PRÄSENTIERT:

Hector Berlioz | Symphonie fantastique

Musik erleben und verstehen. Sie interessieren sich für klassische Musik? Sie wollen ein Werk intensiver erleben und mehr darüber erfahren? Oder Sie haben bisher noch nicht den Weg in ein großes Konzert gefunden? Dann ist dieses in der vergangenen Saison gestartete Angebot zur Afterwork-Zeit für Sie das Richtige! In dem rund einstündigen Gesprächskonzert »Spotlight« eröffnen Andrés Orzoco-Estrada und das hr-Sinfonieorchester die Möglichkeit, eines der großen Meisterwerke der Musik näher kennenzulernen. Im Zentrum steht dabei diesmal Hector Berlioz' »Symphonie fantastique«, ein Klassiker der Orchesterliteratur, der zugleich den Aufbruch in ein neues Zeitalter markierte. In jenem epochalen Werk setzte sich der junge französische Romantiker bewusst über traditionelle Grenzen hinweg und begründete eine ganz neue Tradition. Geradezu wie ein Prototyp des romantischen Künstlertums erscheint dabei der Protagonist dieser quasi-autobiografischen Sinfonie, die ebenso intensiv wie subjektiv erlebte Empfindungen, Leidenschaften und Träume äußerst effektvoll und farbenreich in Szene setzt.

Dienstag, 23. Januar 2018 | 19 Uhr | Alte Oper Frankfurt | Großer Saal

Karten: 24,– €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111

DAS hr-SINFONIEORCHESTER IM LIVESTREAM

auf ARTE Concert und hr-sinfonieorchester.de

Auf **ARTE Concert** (concert.arte.tv/de) und **hr-sinfonieorchester.de** können Sie Konzerte des hr-Sinfonieorchesters live im Internet mit- und nacherleben.

MUSIC DISCOVERY PROJECT

SPECIAL GUEST

Klassik und Pop, das hat beim Music Discovery Project des hr-Sinfonieorchesters Tradition. Ob international gefeierte DJs und Produzenten wie Paul van Dyk oder Mousse T., erfolgreiche Künstler wie 2raumwohnung, das Schlagzeug-Wunder Martin Grubinger oder der Stimmtänzer Martin O., die Berliner DJs Lexy & K-Paul und Oliver Koletzki oder das bejubelte Pop-Folk-Duo Milky Chance und die Sänger Maxim und Lary – aus allen musikalischen Welten sind Künstler beim Music Discovery Project zu Gast und setzen sich mit klassischen Werken auseinander.

Beethoven, Mahler, Strawinsky, Holst, Dvořák, Prokofjew und Wagner, Schostakowitsch, Steve Reich, John Adams und Mauricio Kagel – sie alle waren schon Ausgangspunkt für musikalische Grenzüberschreitungen und haben das Publikum in der stets ausverkauften Jahrhunderthalle in Begeisterungsstürme versetzt.

Beim Music Discovery Project 2017 war es zuletzt der luxemburgische Pianist, Komponist und Produzent Francesco Tristano, der als Special Guest des hr-Sinfonieorchesters gemeinsam mit dem Elektromusiker Moritz von Oswald umjubelte Ausflüge in die Welt der Klassik, des Jazz, der Elektronik und des Techno unternahm.

Jedes Music Discovery Project ist individuell konzipiert und ein besonderes, einmaliges Erlebnis. Wer 2018 dabei der Special Guest des hr-Sinfonieorchester sein wird, wird noch bekannt gegeben. Ein spannendes wie außergewöhnliches neues Music Discovery Project des hr-Sinfonieorchesters ist allerdings schon jetzt garantiert.

Freitag/Samstag, 23./24. Februar 2018 | 20 Uhr | Jahrhunderthalle Frankfurt

Karten: 36,– € | 26,– € | 18,– € (Erwachsene) / 26,– € | 16,– € | 11,– € (Schüler, Studierende, Auszubildende bis 27 Jahre).
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111

MUSIC DISCOVERY PROJECT

DAS hr-SINFONIEORCHESTER AUF YOUTUBE

Mit seinem YouTube-Kanal bietet das hr-Sinfonieorchester heute eines der erfolgreichsten deutschen Klassik-Angebote im Internet. Unter **youtube.com/hrsinfonieorchester** können Sie dort jederzeit herausragende Konzertereignisse nacherleben. Rund 300 Musikvideos stehen bereit. Der Kanal hat inzwischen weltweit über **45.000** Abonnenten und mehr als **22.000** Abrufe pro Tag.

Die Gesamtzahl der Abrufe liegt bei über **16 Millionen**. Neben Deutschland mit 17 % gehören zu den Top Five der Video-Nutzung die Länder **USA** (12 %), **Japan** (9,1 %), **Frankreich** (4,8 %) und **Mexiko** (4,5 %). Auf den Plätzen 6 bis 10 folgen die **Türkei**, **Südkorea, Spanien**, **Italien** und **Brasilien**.

SIDE BY SIDE

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA

SIDE BY SIDE

LANDESJUGENDSINFONIEORCHESTER HESSEN
ANDRÉS OROZCO-ESTRADA | Dirigent

Gustav Mahler | 5. Sinfonie

Meisterwerk in außergewöhnlicher Besetzung. Im Landesjugendsinfonieorchester Hessen formiert sich die »Crème de la Crème« der hessischen Nachwuchsmusiker. Die gemeinsame Orchesterarbeit bedeutet eine enorme Motivation für die künstlerische Entwicklung der Jugendlichen und fördert nachhaltig den professionellen Musikernachwuchs. Das hr-Sinfonieorchester unterstützt die wichtige Arbeit des Jugendorchesters seit langen Jahren durch eine Patenschaft. Musikerinnen und Musiker aus den Reihen des hr-Orchesters engagieren sich dabei als Dozenten, die in den Probenphasen des LJSO Hessen ihr Wissen und ihre Erfahrung an die jungen Orchestermusiker weitergeben. Mit diesem Konzertprojekt in der Alten Oper Frankfurt nun wird ein neues Kapitel in der Zusammenarbeit aufgeschlagen: mit der Erarbeitung und gemeinsamen Präsentation eines großen sinfonischen Werks unter Leitung von Chefdirigent Andrés Orozco-Estrada. Seite an Seite an den Pulten vereint, werden die jungen Orchestermusiker dabei mit den Orchester-Profis in jenem expressiven und selbstbewussten Werk des großen spätromantischen Sinfonikers Gustav Mahler zu erleben sein, in dem nach Aussage von dessen Ehefrau Alma seinerzeit erstmals die »gewaltige Bataille zwischen Mahlers Ego und der Welt« stattfand.

Sonntag, 15. April 2018 | 19 Uhr | Alte Oper Frankfurt | Großer Saal

Karten: 24,– €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111

BLANCANIEVES

EIN MÄRCHEN VON SCHWARZ UND WEISS

Spanisch-französischer Fantasy-Film von Pablo Berger aus dem Jahr 2012
mit der live gespielten Filmmusik von Alfonso de Vilallonga

FRANK STROBEL | Dirigent

FILMPHILHARMONIC EDITION
Film mit Genehmigung der Arcadia Motion Pictures,
Musik mit Genehmigung der Arcadia Motion Pictures &
Europäischen FilmPhilharmonie.

Ein Film voll von Fantasie, Abenteuer, Emotionen und Humor. Nach dem Oscar-Erfolg von »The Artist« ist »Blancanieves« der zweite Stummfilm, der in schwarz-weißen Bildern die Zeit der 1920er Jahre wieder aufleben lässt. Regisseur Pablo Berger verlegt das Grimmsche Märchen von Schneewittchen in die Stierkampfwelt Andalusiens. Die junge schöne Carmen wird von der schrecklichen Stiefmutter gequält. Vor ihrer Vergangenheit fliehend, begibt sie sich auf eine Reise, bei der sie von ihren neuen Freunden begleitet wird: den Enanos Toreros, den sieben Zwergen, die als Stierkämpfer mit ihr durch die Arenen des Landes ziehen. Als einer von ihnen verwundet wird, steigt Carmen in den Ring und wird als Matadorin berühmt. Die Orchestermusik stammt von Alfonso de Vilallonga, der mit Flamenco-Rhythmen und Gesangseinlagen ein vielseitiges musikalisches Lokalkolorit Spaniens zeichnet, ohne dabei die üblichen Klangklischees zu strapazieren. Stattdessen gelingt ihm ein eigenständiger Soundtrack, der die Atmosphäre und Emotionen des Films sensibel einfängt und auch die komischen Momente pointiert. »Blancanieves« wurde von der spanischen Academia de las Artes y las Ciencias Cinematográficas 2012 gleich mit 10 »Goyas« ausgezeichnet.

Mittwoch, 9. Mai 2018 | 20 Uhr | Hessischer Rundfunk | hr-Sendesaal

Karten: 30,– € | 24,– € | 20,– € (geänderte Kategorien im Saalplan). Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111

MUSIK UND FILM

KONZERTE IN HESSEN

MATTHEW BARLEY

FABIEN GABEL

KASSELER MUSIKTAGE

MATTHEW BARLEY | Violoncello
FABIEN GABEL | Dirigent

Vincent d´Indy | La forêt enchantée
Camille Saint-Saëns | 1. Cellokonzert
Henri Duparc | Aux étoiles
Albert Roussel | 1. Sinfonie (»Le poème de la forêt«)

Französische Entdeckungen. Seit 1955 ist das hr-Sinfonieorchester regelmäßiger Gast der Kasseler Musiktage, eines der ältesten europäischen Musikfestivals überhaupt. In dieser Spielzeit präsentiert es ein farbenreiches französisches Programm. Mit Ausnahme von Camille Saint-Saëns steht dabei diesmal aber nicht die bekannte Komponisten-Liga Frankreichs im Fokus. Vielmehr können Werke von hierzulande weniger bekannten Vertretern der französischen Spätromantik entdeckt werden, die freilich den gleichen charakteristischen Klangzauber verströmen wie die Musik eines Berlioz, Debussy oder Ravel. Am Pult des hr-Sinfonieorchesters steht mit dem jungen, in Paris geborenen Dirigenten Fabien Gabel ein ausgewiesener Experte für die schillernden Facetten dieses Repertoires. Als Solist im beliebten 1. Cellokonzert von Camille Saint-Saëns tritt der äußerst vielseitige britische Cellist Matthew Barley erstmals gemeinsam mit dem hr-Sinfonieorchester auf.

Samstag, 4. November 2017 | 19 Uhr | Kassel | Staatstheater

Kasseler Musiktage | Karten-Vorverkauf: (0561) 316 45 00 und (069) 155-2000

ANTOINE TAMESTIT

KONZERTE SCHLOSSTHEATER FULDA

Artist in Residence

ANTOINE TAMESTIT | Viola
FRANKFURT STRINGS – DIE STREICHER DES hr-SINFONIEORCHESTERS

Wolfgang Amadeus Mozart | Divertimento D-Dur KV 136
Alfred Schnittke | Monolog für Viola und Streicher
Georg Philipp Telemann | Konzert G-Dur für Viola und Streicher TWV 51:G9
Johannes Brahms | Streichquintett G-Dur op. 111 (Fassung für Streichorchester)

In guter Tradition. Jede Saison erhält das hr-Sinfonieorchester eine Einladung in die Konzertreihe im Schlosstheater Fulda. Diesmal reist das Ensemble dabei in Streichorchester-Formation in die osthessische Domstadt und wird vom französischen Bratschenvirtuosen Antoine Tamestit begleitet. Der aktuelle »Artist in Residence« des Orchesters präsentiert gleich zwei, zeitlich und stilistisch denkbar weit auseinander liegende Konzertwerke: Georg Philipp Telemanns spätbarockes Bratschenkonzert G-Dur sowie den 1989 entstandenen, hochexpressiven »Monolog« des bedeutenden russlanddeutschen Komponisten Alfred Schnittke. Die Streicher des hr-Sinfonierochesters rahmen die beiden Konzertstücke mit zwei Meisterwerken aus zwei weiteren musikgeschichtlichen Epochen: Mozarts D-Dur-Divertimento aus der aufkeimenden Wiener Klassik und dem romantischen Streichquintett G-Dur op. 111 von Johannes Brahms.

Samstag, 11. November 2017 | 19 Uhr| Fulda | Schlosstheater

Konzerte Schlosstheater Fulda | Karten-Vorverkauf: (0661) 102 14 83

JOANA MALLWITZ

NEUJAHRSKONZERT WIESBADEN

SOLISTEN
JOANA MALLWITZ | Dirigentin

Werke von Johann Strauß, Zoltán Kodály, Leonard Bernstein u.a.

Seit annähernd 25 Jahren ist das hr-Sinfonieorchester am Nachmittag des 1. Januar mit seinem traditionellen Neujahrskonzert in der hessischen Landeshauptstadt zu Gast. Im festlich-stimmungsvollen Ambiente des Wiesbadener Kurhauses begrüßt es das neue Jahr mit einem unterhaltsamen, zugleich aber auch künstlerisch anspruchsvollen Programm – diesmal unter der Leitung von Joana Mallwitz. Die seit 2014 als Generalmusikdirektorin des Erfurter Theaters erfolgreiche junge deutsche Dirigentin steht das erste Mal am Pult des hr-Sinfonieorchesters. Mit ihr präsentieren die Musikerinnen und Musiker eine reizvolle Auswahl ebenso »melodienseliger« wie rhythmisch zündender Werke bekannter europäischer und amerikanischer Komponisten aus dem 19. und 20. Jahrhundert.

Montag, 1. Januar 2018 | 15.30 Uhr | Wiesbaden | Kurhaus

Meisterkonzerte Kurhaus Wiesbaden | Karten-Vorverkauf: (0611) 52 50 91

TIANWA YANG

ALONDRA DE LA PARRA

KONZERTE STADTTHEATER GIESSEN

TIANWA YANG | Violine
ALONDRA DE LA PARRA | Dirigentin

Carlos Chávez | 2. Sinfonie (»Sinfonía india«)
Édouard Lalo | Symphonie espagnole
Silvestre Revueltas | La noche de los mayas

Nacht der Mayas. Die Mexikanerin Alondra de la Parra genießt seit Jahren eine besondere Beachtung unter den immer zahlreicher ins Rampenlicht tretenden jungen Dirigentinnen. Für ihre erste Zusammenarbeit mit dem hr-Sinfonieorchester hat sie je ein zentrales Werk der beiden bedeutendsten Komponisten ihrer mittelamerikanischen Heimat gewählt. Die archaischen Klänge und mitreißenden Rhythmen von Silvestre Revueltas und Carlos Chávez werden die Zuhörer bei unserem traditionellen Gastspiel im Stadttheater Gießen in den Bann ziehen. Einen stilistischen Kontrapunkt dazu setzt die 1987 geborene chinesische Geigenvirtuosin Tianwa Yang, deren Einspielungen bereits zweimal den »ECHO Klassik« sowie den Jahrespreis der deutschen Schallplattenkritik gewannen, mit der »Symphonie espagnole« von Édouard Lalo. Diese eigentümliche Mischung aus Sinfonie und Violinkonzert ist eines der populärsten Zeugnisse der Spanien-Begeisterung französischer Komponisten in der Zeit des Fin de Siècle und beginnenden 20. Jahrhunderts.

Samstag, 10. März 2018 | 20 Uhr | Gießen | Stadttheater

Konzerte Stadttheater Gießen | Karten-Vorverkauf: (0641) 79 57 60

ANTOINE TAMESTIT

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA

RHEINGAU MUSIK FESTIVAL

Eröffnungskonzert | Artist in Residence

ANTOINE TAMESTIT | Viola
SOLISTEN
MDR RUNDFUNKCHOR
ANDRÉS OROZCO-ESTRADA | Dirigent

Hector Berlioz | Harold en Italie
Giacomo Puccini | Messa di Gloria

Sakrale Italianitá. Gleich zwei thematische Fäden aus den vergangenen Jahren greifen das hr-Sinfonieorchester und Chefdirigent Andrés Orozco-Estrada im Eröffnungskonzert des Rheingau Musik Festivals 2018 auf. Nach der gefeierten Interpretation von Rossinis »Stabat mater« im Jahre 2015 präsentieren sie mit Giacomo Puccinis »Messa di Gloria« in den altehrwürdigen Mauern von Kloster Eberbach erneut ein Hauptwerk der italienischen Sakralmusik des 19. Jahrhunderts. Der als Opernkomponist später Weltruhm erlangende, selbst aus einer Familie von Domorganisten stammende Puccini schrieb dieses beeindruckende Frühwerk im Alter von nur 22 Jahren, als Abschluss seiner kirchenmusikalischen Studien. »Italienisch« geht es auch im ersten Teil des Konzertes zu, wenn – gleichsam in Anknüpfung an die »Symphonie fantastique« vor einem Jahr – an gleicher Stelle ein weiteres Hauptwerk von Hector Berlioz zu erleben ist: die Sinfonie »Harold en Italie«, ein melancholisch-verträumtes, ungewöhnliches Werk, dessen konzertante Bratschen-Stimme von Berlioz' Landsmann Antoine Tamestit interpretiert wird. Der herausragende französische Viola-Virtuose beschließt mit ihm seine Saison als »Artist in Residence« des hr-Sinfonieorchesters.

Samstag/Sonntag, 23./24. Juni 2018 | 19 Uhr | Kloster Eberbach

Rheingau Musik Festival | Karten-Vorverkauf ab Ende Februar 2018: (06723) 60 21 70

KONZERT IN DER BÖLLENFALLTORHALLE

INTERNATIONALE FERIENKURSE FÜR NEUE MUSIK

Eröffnungskonzert

Programm aktuell auf
hr-sinfonieorchester.de

Mit den Internationalen Ferienkursen für Neue Musik in Darmstadt ist das hr-Sinfonieorchester seit ihren Anfängen eng verbunden. 1946 begründet, gehören sie seit Jahrzehnten zu den wichtigsten Plattformen für die Musik unserer Zeit und haben die musikalische Entwicklung nicht nur in Europa entscheidend mitgeprägt. Mit bedeutenden Ur- und Erstaufführungen und der Realisierung exemplarischer Orchesterkompositionen hat das hr-Sinfonieorchester in der siebzigjährigen Geschichte dabei immer wieder wichtige Akzente gesetzt und die ästhetischen Debatten und Kontroversen über die Gegenwart und Zukunft des Komponierens angeregt. Auch die 49. Darmstädter Ferienkurse wird es eröffnen und den zahlreichen Kursteilnehmern aus vielen Ländern exzeptionelle Werke zur Diskussion stellen.

Samstag, 14. Juli 2018 | 20 Uhr | Darmstadt | Böllenfalltorhalle

Internationale Ferienkurse für Neue Musik | Karten-Vorverkauf ab Juni 2018: internationales-musikinstitut.de

Kunst und Kultur bereichern nicht nur das Leben der Menschen, sondern machen eine Region lebens- und liebenswert. Deshalb freuen wir uns ganz besonders, dass wir mit unserem Engagement einen Beitrag dazu leisten dürfen. Als Partner unterstützen wir Veranstaltungen in den Bereichen Musik, Theater und Literatur: Höhepunkt ist das sehr beliebte und erfolgreiche Open Air des hr-Sinfonieorchesters in Frankfurt am 24. August 2017. **fnp.de**

NÄHER DRAN.

Frankfurter
Neue Presse

GASTKONZERTE & TOURNEEN

GASTKONZERTE UND TOURNEEN

BONN

World Conference Center | Beethovenfest

Sonntag, 10. September 2017 | 19 Uhr

KHATIA BUNIATISHVILI | Klavier
ANDRÉS OROZCO-ESTRADA | Dirigent

Vladimir Tarnopolski
Neues Werk (Uraufführung)
Ludwig van Beethoven | 4. Klavierkonzert
Igor Strawinsky | Petruschka

DORTMUND

Konzerthaus

Sonntag, 22. Oktober 2017 | 17 Uhr

BARBARA FRITTOLI | Sopran
VIOLETA URMANA | Alt
RENÉ BARBERA | Tenor
CARLO COLOMBARA | Bass
MDR RUNDFUNKCHOR
ANDRÉS OROZCO-ESTRADA | Dirigent

Giuseppe Verdi | Messa da Requiem

ITALIEN-TOUR

Dienstag, 17. April 2018 – Freitag, 20. April 2018

RUDOLF BUCHBINDER | Klavier
ANDRÉS OROZCO-ESTRADA | Dirigent

Wolfgang Amadeus Mozart
Klavierkonzert d-Moll KV 466
Gustav Mahler | 5. Sinfonie

ASCHAFFENBURG

Stadthalle
Aschaffenburger Orchesterkonzerte

Sonntag, 27. Mai 2018 | 19.30 Uhr

GAUTIER CAPUÇON | Violoncello
ANDRÉS OROZCO-ESTRADA | Dirigent

Peter Tschaikowsky | Rokoko-Variationen
Gustav Mahler | 5. Sinfonie

CHINA-KOREA-JAPAN-TOURNEE

Shanghai, Beijing, Seoul, Tokio, Osaka u.a.

Freitag, 1. Juni 2018 – Freitag, 15. Juni 2018

SEONG-JIN CHO | Klavier
GAUTIER CAPUÇON | Violoncello
N.N. | Violine
ANDRÉS OROZCO-ESTRADA | Dirigent

Felix Mendelssohn Bartholdy
Violinkonzert e-Moll
Sergej Rachmaninow | 2. Klavierkonzert
Peter Tschaikowsky | Rokoko-Variationen
Gustav Mahler | 5. Sinfonie
Modest Mussorgskij/Maurice Ravel
Bilder einer Ausstellung
Maurice Ravel | La valse

KAMMER KONZERTE

IM hr-SENDESAAL
IM ORANGE PEEL
IM STÄDEL
IN HESSEN

STREICHQUARTETT³

ALIGHIERI QUARTETT:
STEFANO SUCCI | Violine
FANNY FRÖDE | Violine
WOLFGANG TLUCK | Viola
ULRICH HORN | Violoncello

Maurice Ravel | Streichquartett F-Dur
Franz Schubert | Streichquartett G-Dur D 887

Eindrucksvolles Trio. Eine leidenschaftliche Streichquartett-Formation aus den Reihen des hr-Sinfonieorchesters mit zwei Meilensteinen der Quartett-Literatur. Das eine besticht als Frühwerk durch seine Eigenständigkeit, seine farbenreich-schillernden Melodien und raffinierten Klangeffekte. Das andere ist ein Spätwerk von gewaltiger, geradezu sinfonischer Ausdehnung mit einer grandiosen musikalischen Sprache, die einem den Atem rauben kann.

Sonntag, 3. September 2017 | 18 Uhr | Hessischer Rundfunk | hr-Sendesaal

Karten: 19,– €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111

STREICHSEXTETT UND MEHR

BRENTANO ENSEMBLE FRANKFURT:
NADINE BLUMENSTEIN / FANNY FRÖDE / KARIN HENDEL / ULRIKE MÄDING-LEMMERICH | Violine
KERSTIN HÜLLEMANN / WOLFGANG TLUCK | Viola
ULRICH HORN / CHRISTIANE STEPPAN | Violoncello
SIMON BACKHAUS | Kontrabass

Johann Sebastian Bach | Ricercare a 6 aus dem »Musikalischen Opfer« BWV 1079
Niels Wilhelm Gade | Streichsextett Es-Dur op. 44
Dmitrij Schostakowitsch | Zwei Stücke für Streichoktett op. 11
Niels Wilhelm Gade | Oktett F-Dur op. 17 für Streicher

Unerwartete Entdeckungen. Von Bachs berühmtem »Ricercare« aus dem »Musikalischen Opfer« und einem Frühwerk Dmitrij Schostakowitschs führt der Bogen aus Anlass des 100. Todestages zum wenig bekannten Schaffen des dänischen Romantikers Niels Wilhelm Gade. Vier wunderbare, aparte Kammermusiken sind mit dem Brentano Ensemble Frankfurt dabei insgesamt zu erleben, in klassischer Streichsextett- wie Streichoktett-Besetzung.

Sonntag, 24. September 2017 | 18 Uhr | Hessischer Rundfunk | hr-Sendesaal

Karten: 19,– €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111

KAMMERKONZERT MIT ANTOINE TAMESTIT

ANTOINE TAMESTIT | Viola
FRANKFURT STRINGS – DIE STREICHER DES hr-SINFONIEORCHESTERS

Wolfgang Amadeus Mozart | Divertimento D-Dur KV 136
Alfred Schnittke | Monolog für Viola und Streicher
Georg Philipp Telemann | Konzert G-Dur für Viola und Streicher TWV 51:G9
Johannes Brahms | Streichquintett G-Dur op. 111 (Fassung für Streichorchester)

Großaufgebot. Ein ungewohnt reich besetztes Konzert steuert »Artist in Residence« Antoine Tamestit zur Kammermusik-Reihe bei. In streichorchestraler Fülle kann man den für seine außergewöhnliche Musikalität und Technik gefeierten Bratschenvirtuosen in zwei äußerst kontrastierenden Solo-Konzertwerken erleben. Darüber hinaus stehen auch noch ein reizvolles Streicher-Divertimento Mozarts und ein klangschönes, vitales Alterswerk von Johannes Brahms auf dem Programm.

Sonntag, 12. November 2017 | 18 Uhr | Hessischer Rundfunk | hr-Sendesaal

Karten: 19,– €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111

KLARINETTE & STREICHER

ULRICH BÜSING | Klarinette
AKEMI MERCER-NIEWÖHNER | Violine
NADINE BLUMENSTEIN | Violine
INGRID ALBERT | Viola
MAJA SCHWAMM | Violoncello

Ludwig van Beethoven | Streichquartett B-Dur op. 18 Nr. 6
York Bowen | Phantasy Quintet op. 93 für Bassklarinette und Streichquartett
Max Reger | Klarinettenquintett A-Dur op. 146

Klassisch. Romantisch. Gut. Ein frühes Beethoven-Streichquartett in frischen Haydn-Farben. Ein klangtrunkenes Quintett des Briten York Bowen für die rare Besetzung Bassklarinette und Streichquartett. Schließlich ein Klarinettenquintett von außergewöhnlicher Schönheit, dessen idyllischem Tonfall nicht anzumerken ist, dass es inmitten des Ersten Weltkriegs entstanden ist – nur wenige Tage vor dem frühen Tod seines Schöpfers Max Reger.

Sonntag, 10. Dezember 2017 | 18 Uhr | Hessischer Rundfunk | hr-Sendesaal

Karten: 19,– €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111

STREICHTRIO-GIPFEL

WEBERN TRIO FRANKFURT:
AKEMI MERCER-NIEWÖHNER | Violine
DIRK NIEWÖHNER | Viola
ULRICH HORN | Violoncello

Ludwig van Beethoven | Streichtrio G-Dur op. 9 Nr. 1
Arnold Schönberg | Streichtrio op. 45
Wolfgang Amadeus Mozart | Divertimento Es-Dur KV 563 für Streichtrio

Großes Dreimal-Drei. Ein meisterliches Frühwerk Beethovens von sinfonischen Dimensionen und großer Vitalität und die bestechende, längste Kammermusik des reifen Mozarts begegnen einem rätselhaften, humoristisch-wehmütigen Spätwerk aus der Hand des Zweite-Wiener-Schule-Vaters Arnold Schönberg. Mit diesem kontrastvollen Programm garantiert das Webern Trio Frankfurt in dieser Saison erneut einen anregenden, packenden Konzertabend.

Sonntag, 11. Februar 2018 | 18 Uhr | Hessischer Rundfunk | hr-Sendesaal

Karten: 19,– €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111

BLECH-GESELLSCHAFT

hr-BRASS

Richard Wagner | »Elsas Prozession zum Münster« aus der Oper »Lohengrin«
Raphael Lins | Neues Werk (Uraufführung)
Jean Sibelius | Finlandia
Edward Elgar | Enigma-Variationen
u.a.

Klangpracht Reloaded. Bereits bei ihrem Auftritt in der vergangenen Saison hat das Blechbläserensemble des hr-Sinfonierochesters in der Kammermusik-Reihe für Begeisterungsstürme gesorgt. In diesem Konzert wird es nicht anders, wenn die hr-Brass mit einem Mix aus vier Jahrhunderten vom Posaunenquartett bis zum vollen Blech erneut alle Blechbläser-Register zieht. Markante musikalische Stationen sind dabei diesmal eine blechbläsertrunkene Opernmusik, eine imposante nordische Sinfonische Dichtung, ein weltberühmtes Variationenwerk und eine veritable Uraufführung.

Sonntag, 11. März 2018 | 18 Uhr | Hessischer Rundfunk | hr-Sendesaal

Karten: 19,– €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111

DIE »WINTERREISE« FÜR KLEINES ORCHESTER

MITGLIEDER DES hr-SINFONIEORCHESTERS
GEORG POPLUTZ | Tenor
KARIN HENDEL | Leitung

Hans Zender | Schuberts »Winterreise« – Eine komponierte Interpretation

Ungehörte Facetten. Sie zählt zu den bekanntesten Liederzyklen der abendländischen Musik mit einer emotionalen Intensität und Ausdruckstiefe, die bis heute unmittelbar bewegt und in den Bann zieht. Der Doyen der deutschen Gegenwartsmusik Hans Zender, seines Zeichens intimer Schubert-Kenner und -Bewunderer, hat sich von dessen »Winterreise« einnehmen lassen und ihr eine faszinierende, feinsinnig interpretierende neue Gestalt geschaffen, voller unerhörter Klangmomente und überraschender Farben.

Sonntag, 18. März 2018 | 18 Uhr | Hessischer Rundfunk | hr-Sendesaal

Karten: 19,– €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111

QUIS EST HOMO – MUSIK FÜR POSAUNE UND SCHLAGZEUG

ANDREAS HEPP | Schlagzeug
OLIVER SIEFERT | Posaune

Antonio Vivaldi | Auszüge aus dem »Stabat Mater«
Andreas Hepp | Proximus für Marimba und Schlagzeug
Eugène Bozza | Trois Essais für Posaune und Schlagzeug
Mickey Nicolas | Sequences concertantes für Posaune und Schlagzeug
Jan Sandström | Bocetos de la Mancha für Posaune

Wer ist der Mensch? Der virtuose Schlagzeuger und Komponist Andreas Hepp hat schon manch spannendes Programm in die Kammermusik-Reihe des hr-Sinfonierochesters eingebracht. Diesmal tut er sich mit dem Solo-Posaunisten Oliver Siefert zusammen für ein Duo-Konzert, das von barocker Kirchentradition bis zur Klangwelt des 21. Jahrhunderts aparte Werke für Posaune, Marimbafon, Vibrafon und Schlagzeug präsentiert.

Sonntag, 22. April 2018 | 18 Uhr | Hessischer Rundfunk | hr-Sendesaal

Karten: 19,– €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111

KAMMERKONZERT DER ORCHESTERAKADEMIE DES hr-SINFONIEORCHESTERS

Interpreten und Programm aktuell auf:
hr-sinfonieorchester.de

Feuertaufe. Einmal pro Spielzeit haben unsere Stipendiaten der Orchesterakademie des hr-Sinfonieorchesters die Gelegenheit, sich in einem Programm im hr-Sendesaal auch als versierte Kammermusiker zu präsentieren.

Der hochtalentierte Orchestermusiker-Nachwuchs wird dabei allein wie auch mit Musikern des hr-Sinfonieorchesters gemeinsam zu erleben sein. Ein attraktives Konzert wird es auf jeden Fall!

Sonntag, 13. Mai 2018 | 18 Uhr | Hessischer Rundfunk | hr-Sendesaal

Karten: 19,– €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111

STREICHTRIO MIT UND OHNE KLAVIER

MAXIMILIAN JUNGHANNS | Violine
GABRIEL TAMAYO | Viola
ARNOLD ILG | Violoncello
ALEXANDER FLEISCHER | Klavier

Bernd Alois Zimmermann | Streichtrio
Johann Sebastian Bach | Dreistimmige Inventionen BWV 787–801 (Auswahl)
Gabriel Fauré | Klavierquartett c-Moll op. 15

Interessanter Dreischritt. Vom zukunftsweisenden, ernsten Frühwerk des deutschen Nachkriegs-Komponisten Bernd Alois Zimmermann über die zeitlose Tiefe der Bach'schen »Dreistimmigen Inventionen« führt das letzte Programm der Spielzeit zum schwelgerischen frühen Klavierquartett von Gabriel Fauré. Mit jenem mitreißenden Meisterwerk hat der klangsinnige Vater des französischen Impressionismus einst seine würdige Antwort gegeben auf die große deutsche Kammermusik der Spätromantik.

Sonntag, 27. Mai 2018 | 18 Uhr | Hessischer Rundfunk | hr-Sendesaal

Karten: 19,– €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111

KAMMERFLIMMERN IM ORANGE PEEL

Mittwoch, 13. September 2017

STREICHQUARTETT³

ALIGHIERI QUARTETT

Maurice Ravel | Streichquartett F-Dur
Franz Schubert
Streichquartett G-Dur D 887

Mittwoch, 17. Januar 2018

KLARINETTE & STREICHER

ULRICH BÜSING | Klarinette
AKEMI MERCER-NIEWÖHNER | Violine
NADINE BLUMENSTEIN | Violine
INGRID ALBERT | Viola
MAJA SCHWAMM | Violoncello

Ludwig van Beethoven
Streichquartett B-Dur op. 18 Nr. 6
York Bowen | Phantasy Quintet op. 93
für Bassklarinette und Streichquartett
Wolfgang Amadeus Mozart
Klarinettenquintett A-Dur KV 581

Mittwoch, 25. April 2018

QUIS EST HOMO – MUSIK FÜR POSAUNE UND SCHLAGZEUG

ANDREAS HEPP | Schlagzeug
OLIVER SIEFERT | Posaune

Werke von Antonio Vivaldi, Andreas Hepp, Eugène Bozza, Mickey Nicolas und Jan Sandström

Orange Peel | 20.30 Uhr | Kaiserstraße 39 | 60329 Frankfurt am Main
Karten: 12,– € (nur Abendkasse). Einlass ab 19.30 Uhr

WANDELKONZERT IM STÄDEL

MUSIKER DES hr-SINFONIEORCHESTERS

Ausgewählte Kammermusiken
in den Sammlungsbereichen des Museums

Nach den erfolgreichen Abenden in den beiden vergangenen Jahren lädt das hr-Sinfonieorchester in Kooperation mit dem Städel Museum Frankfurt auch in dieser Saison zu einem Wandelkonzert ins Museum. Mit Kammermusik verschiedenster Stile und Besetzungen bieten die Orchestermusiker in den Sammlungsbereichen die seltene Gelegenheit einer Begegnung der Künste und machen Musik und bildende Kunst auf anregende Weise neu erlebbar. Das Publikum ist eingeladen, zwischen den Epochen und musikalischen Sphären zu wandeln und innezuhalten, zu betrachten und zu lauschen.

Samstag, 18. November 2017 | 20 Uhr | Städel Museum Frankfurt
Städel Museum Frankfurt | Karten-Vorverkauf ab September 2017: tickets.staedelmuseum.de

KAMMERKONZERTE IN HESSEN

BAD AROLSEN
Arolser Schlosskonzerte

Sonntag, 17. September 2017
19.30 Uhr | Fürstliches Residenzschloss

STREICHQUARTETT

Werke von Ravel und Schubert

KASSEL
Kasseler Musiktage

Sonntag, 5. November 2017
11 Uhr | Ständesaal des
Landeswohlfahrtsverbandes Hessen

VIOLINE, CELLO UND KLAVIER

Werke von Beethoven, Ravel
und Mendelssohn

HOMBERG (EFZE)
Homberger Kulturring e.V.

Sonntag, 5. November 2017
18 Uhr | Stadthalle

KLAVIERTRIO UND STREICHQUINTETT

Werke von Schubert und Mozart

SCHLITZ
Konzerte in der Landesmusikakademie Hessen

Samstag, 16. Dezember 2017
19 Uhr | Landesmusikakademie Hessen
Schloss Hallenburg

KLARINETTE, BASSETTHORN UND KLAVIER

Werke von Schumann, Bruch, Tüür, Dvořák
und Glinka

LAUTERBACH
Lauterbacher Hohhaus-Konzerte

Samstag, 13. Januar 2018
19 Uhr | Hohhaus-Palais

VIOLINE, CELLO UND KLAVIER

Werke von Beethoven, Ravel
und Mendelssohn

WETTENBERG-WISSMAR
Wettenberger Winterkonzerte

Sonntag, 4. Februar 2018
17 Uhr | Evangelische Kirche

KLARINETTE & STREICHER

Werke von Beethoven, Bowen und Mozart

ERBACH
Konzerte in der Elfenbeinstadt Erbach

Sonntag, 18. Februar 2018
17 Uhr | Werner-Borchers-Halle

ZWISCHEN DUO UND QUARTETT

Werke von Haydn, Beethoven und Brahms

ALSFELD
Alsfeld Musik Art

Sonntag, 4. März 2018
17 Uhr | Albert-Schweitzer-Schule

BAROCK-MOMENTE

Werke von Couperin, Telemann,
W.F. Bach und J.S. Bach

KORBACH
Korbach Konzerte

Samstag, 21. April 2018
19.30 Uhr | Bürgerhaus

STREICHQUARTETT

Werke von Ravel und Schubert

BAD HERSFELD

Sonntag, 29. April 2018
16 Uhr | Johann-Sebastian-Bach-Haus

KLARINETTE & STREICHER

Werke von Beethoven, Bowen und Mozart

Das OPEN AIR KONZERT des hr-Sinfonieorchesters wird präsentiert von Elisabethen Quelle.

FÜR

JUNGE OHREN

JUNGE KONZERTE
FAMILIENKONZERT
FÜR KITA-KINDER UND SCHÜLER

JUNGE KONZERTE

KONZERTREIHE FÜR SCHÜLER, STUDIERENDE UND AUSZUBILDENDE

Donnerstag, 28. September 2017
Kronberg Academy Festival

KIAN SOLTANI | Violoncello
STEPHEN WAARTS | Violine
CHRISTOPH ESCHENBACH | Dirigent

Edward Elgar | Cellokonzert
Johannes Brahms | Violinkonzert

Mittwoch, 29. November 2017

SOLISTEN
LE CONCERT D'ASTRÉE
EMMANUELLE HAÏM | Dirigentin

Georg Friedrich Händel | Dixit Dominus
Johann Sebastian Bach | Magnificat

Donnerstag, 7. Dezember 2017
Eötvös³

IVETA APKALNA | Orgel
LÁSZLÓ FASSANG | Orgel
PETER EÖTVÖS | Dirigent

Max Reger | Mozart-Variationen
Peter Eötvös | Multiversum – Konzert für zwei Orgeln und Orchester

Mittwoch, 24. Januar 2018

REGULA MÜHLEMANN | Sopran
ANDRÉS OROZCO-ESTRADA | Dirigent

Charles Ives | The Unanswered Question
Gustav Mahler | 4. Sinfonie

Mittwoch, 31. Januar 2018

CLARA ANDRADA DE LA CALLE | Flöte
JAIME MARTIN | Dirigent

Maurice Ravel | Le tombeau de Couperin
Jacques Ibert | Flötenkonzert
Jean Sibelius | 3. Sinfonie

Mittwoch, 21. März 2018

MANFRED HONECK | Dirigent

James MacMillan | Britannia
Peter Tschaikowsky | 5. Sinfonie

Junge Konzerte | 19 Uhr | Alte Oper Frankfurt | Großer Saal

Karten: 17,– € | Wahl-Abo mit 3 Konzerten: 36,– €
für Schüler, Studierende und Auszubildende. Erwachsene nur in Begleitung eines Kindes/Jugendlichen.
Infos und Tickets beim hr-Ticketcenter unter Tel: (069) 155-4111 und an der Abendkasse

FUSSBALLKONZERT

DIE NOTEN SIND RUND UND EIN KONZERT DAUERT 90 MINUTEN

Eine musikalisch-szenische Einstimmung
auf die Fußball-Weltmeisterschaft

THEATER KONTRA-PUNKT

Für Kinder von 6 bis 11 Jahren

Fußball ist keine unmusikalische Angelegenheit. Selten wird mit solcher Inbrunst und Ausdauer gesungen wie in den Fußballstadien. Fußball kennt dabei nicht nur Vereinshymnen, er hat auch zahllose Lieder und Schlager hervorgebracht und liefert immer wieder Anregungen auch für Literaten, Künstler und Komponisten. Das Fußballkonzert greift die musikalischen Elemente rund um den Fußball auf und entwickelt selbst die Dramatik eines Fußballspiels: Zu erleben sind zwei spannende Halbzeiten mit An- und Abpfiff, Pause, Verlängerung, Elfmeterschießen, Pokalübergabe, Ehrenrunde und abschließenden Interviews. Das Spielgeschehen wird von zwei Stadionsprechern begleitet. Cheerleader heizen zudem ihren Mannschaften und dem Publikum ein, und einzelne Instrumentalisten schlüpfen in die Rollen von berühmten Fußballern und Schiedsrichtern. Neben National- und Vereinshymnen, Schlachtrufen und Erkennungsmelodien aus bekannten Sportfernsehsendungen steht ausgesprochene »Fußball-Literatur« auf dem musikalischen Programm. Umgekehrt wird »traditionelle« Musik als Fußballspiel inszeniert: Zu Arthur Honeggers »Rugby« etwa mutiert das Fußballspiel zum Kampf mit allen Mitteln um den Ball. In Mauricio Kagels »Märsche, um den Sieg zu verfehlen« werden falsch oder rüde spielende Musiker vom Platz gestellt, Ensembles treten gegeneinander an und der Bariton landet mit Beethovens Arie »Ha, welch ein Augenblick, dies Tor, das wird mich rühmen …« einen grandiosen Treffer.

Samstag/Sonntag, 5./6. Mai 2018 | 15.30 Uhr | Hessischer Rundfunk | hr-Sendesaal
Karten: 8,– € (Kinder) | 12,– € (Erwachsene) | hr-Ticketcenter: (069) 155-2000
Reihe 1 – 6: Sitzkissen buchbar nur für Kinder

FÜR KITA-KINDER UND SCHÜLER

HAST DU TÖNE?

Für Kinder von 3 bis 9 Jahren

Musikangebot für Kita-Kinder, Kinder der letzten beiden Kindergartenjahre und Grundschüler in Kooperation mit Dr. Hoch's Konservatorium. Jeweils eine der fünf Instrumentengruppen des Sinfonieorchesters bzw. die Instrumente eines Jazzorchesters werden dabei vorgestellt und können im Anschluss selbst ausprobiert werden.

PROBENBESUCHE

Für Schüler von 11 bis 18 Jahren

Wie wird ein klassisches Orchesterwerk erarbeitet? Das hr-Sinfonieorchester bietet interessierten Schulklassen der weiterführenden Schulen die Möglichkeit, bei Proben eines Werkes »live dabei« zu sein.

SPIELZEITSCHULE

Für Schüler von 11 bis 18 Jahren

Das neue Projekt macht große sinfonische Musik auf der Ebene »Schüler zu Schüler« erlebbar und richtet sich an weiterführende Schulen in Hessen. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler machen sich intensiv mit einem Musikstück vertraut, das in der Reihe »Junge Konzerte« präsentiert wird. Dabei kommen sie auch mit Musikern und Dirigenten in Kontakt und übernehmen bei der Aufführung die Moderation des Konzerts.

COACH'N'CONCERT

Für Schulorchester

Das gemeinsam mit dem Förderverein des Lions Club Frankfurt-Paulskirche e.V. ausgerichtete Förderprojekt richtet sich an hessische Schulorchester. Alle teilnehmenden Orchester kommen dabei in den Genuss eines mehrmonatigen musikalischen Coaching-Prozesses, der von Musikerinnen und Musikern des hr-Sinfonieorchesters in den Schulen durchgeführt wird.

HESSEN-SCHULTOUR

Einmal pro Spielzeit tauscht das hr-Sinfonieorchester den Konzertsaal mit Schul-Turnhallen und -Aulen, um hessischen Schülern das Live-Erlebnis klassischer Musik in ihrem Alltagsumfeld zu bieten.

EIN ARD-KONZERT MACHT SCHULE

Ein bundesweites Musikvermittlungsprojekt der ARD, mit dem Schüler in ganz Deutschland für klassische Musik begeistert und angeregt werden, sich auf kreative Weise mit einem musikalischen Thema auseinanderzusetzen.

NETZWERK »MUSIK UND SCHULE«

Die gemeinsame Initiative des Hessischen Rundfunks und des Hessischen Kultusministeriums ist ein wichtiger Baustein in der Education-Arbeit des hr-Sinfonieorchesters. Sie schlägt eine erfolgreiche Brücke zwischen Schule und Konzertsaal und führt Jugendliche auf vielfältige Weise an klassische Musik heran.

Alle Education-Angebote des hr-Sinfonieorchesters im Detail ab Juni 2017 in der Info-Broschüre »Große Musik für junge Ohren 2017/18« sowie auf: hr-sinfonieorchester.de.

GESELLSCHAFT DER FREUNDE UND FÖRDERER DES hr-SINFONIEORCHESTERS

LASSEN SIE UNS FREUNDE WERDEN!

Die »Gesellschaft der Freunde und Förderer« unterstützt das hr-Sinfonieorchester in seiner musikalischen Arbeit ideell wie finanziell. Erfolgreiche Aktivitäten wie die Kammerkonzert-Reihe, Education-Initiativen und besondere Großprojekte des Orchesters werden durch die Gesellschaft gefördert und dank ihrer Mithilfe zum Teil erst ermöglicht. In der mit dem Hessischen Rundfunk neu gegründeten Orchesterakademie des hr-Sinfonieorchesters, die begabte junge Instrumentalisten ausbildet und auf ihre erfolgreiche Arbeit in renommierten Orchestern vorbereitet, hat die »Gesellschaft der Freunde und Förderer« ein wichtiges neues Förderprojekt, für dessen Entwicklung und finanzielle Ausstattung sie sich maßgeblich engagiert.

Die »Gesellschaft der Freunde und Förderer« verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Mitglied kann jeder werden, der sich dem Orchester verbunden fühlt, aber auch jede juristische Person, die das hr-Sinfonieorchester unterstützen will.

EINE MITGLIEDSCHAFT BRINGT IHNEN VIELE VORTEILE:

Vom Besuch ausgewählter Proben und nichtöffentlicher Generalproben über exklusive Eintrittskartenrabatte bis hin zu Einladungen zu besonderen musikalischen Ereignissen reicht die Vorzugspalette, von der Mitglieder der »Gesellschaft der Freunde und Förderer des hr-Sinfonieorchesters« auch profitieren können.

WERDEN SIE MITGLIED!

Fördern Sie die vielfältige Arbeit eines der traditionsreichsten und besten deutschen Rundfunk-Sinfonieorchester!

NÄHERE INFORMATIONEN:

Gesellschaft der Freunde und Förderer
des hr-Sinfonieorchesters e.V.
Bertramstraße 8
60320 Frankfurt
Tel: (069) 155-2722
E-Mail: freunde.hr.sinfonie@gmail.com

Weitere Informationen sowie die Beitrittserklärung als Download auf:
hr-sinfonieorchester.de unter »Förderer«

ORCHESTERAKADEMIE DES hr-SINFONIEORCHESTERS

Leidenschaft, Spielkultur und musikalische Erfahrung an junge, hochtalentierte Nachwuchsmusiker weiterzugeben, ist das Ziel der Orchesterakademie des hr-Sinfonieorchesters.

Die Akademie des hr-Sinfonieorchesters wurde auf Initiative der Orchestermusiker gegründet. Der berufliche Einstieg in Orchester von internationalem Rang mit ihren stetig steigenden Anforderungen wird für junge Musiker immer schwieriger. Die Akademie hat das Ziel, besonders begabte junge Instrumentalisten, die diesen hohen künstlerischen Ansprüchen gerecht werden können, auszubilden und sie auf eine erfolgreiche Arbeit in renommierten Orchestern vorzubereiten.

Die Orchesterakademie des hr-Sinfonieorchesters hat ihre Arbeit 2014 mit 5 Stipendiaten aufgenommen und soll auf 10 Stipendiaten erweitert werden.

Durch die Unterstützung der »Gesellschaft der Freunde und Förderer des hr-Sinfonieorchesters« sowie großzügige Zuwendungen der »Dr. Hans Feith und Dr. Elisabeth Feith-Stiftung«, der »Anna-Ruths-Stiftung« und der beiden Mäzene Dr. Werner Brandt und Dr. Hendrik Haag konnte inzwischen die neunte Stipendiatenstelle geschaffen werden.

Für ein Stipendium der Akademie können sich herausragende junge Musiker bewerben. Voraussetzung dafür ist ein in der Regel bereits erfolgreich abgeschlossenes Musikstudium.

Die Akademisten lernen in der zweijährigen Ausbildung die musikalischen Anforderungen eines Spitzenorchesters unter professionellen Bedingungen kennen. Jeder Stipendiat der Akademie wird dabei in den komplexen künstlerischen Arbeitsalltag des hr-Sinfonieorchesters in spezifischer Weise integriert. Probespieltraining und mentales Coaching runden das Ausbildungsangebot ab.

Der Hessische Rundfunk trägt und fördert die Orchesterakademie des hr-Sinfonieorchesters. Maßgeblich mitgetragen wird sie dabei durch die »Gesellschaft der Freunde und Förderer des hr-Sinfonieorchesters«, die die Finanzierung der Orchesterakademie unterstützt.

In diesem Zusammenhang sind zweckgebundene Sponsorenbeiträge durchaus erwünscht und jederzeit sehr willkommen. Spendenquittungen werden erteilt.

Spendenkonto:
Frankfurter Sparkasse
IBAN: DE10 5005 0201 0000 9008 00
BIC: HELADEF1822

Weitere Infos unter: akademie.hr-sinfonieorchester.de

DAS TEAM DES hr-SINFONIEORCHESTERS

hr-Musikchef und Orchestermanager
Michael Traub
michael.traub@hr.de

Leiter Orchesterbüro und Künstlerisches Betriebsbüro
Armin Wunsch
armin.wunsch@hr.de

Leiter Dramaturgie und Kammerkonzerte
Andreas Maul
andreas.maul@hr.de

Orchesterbüro
Helena Bruno
André Hackenberg
Astrid Kessler
Eva Klapproth
Caroline Lafin (Trainee)
Sebastian Stüer
Gisela Thielking

Dramaturgie
Dr. Adam Gellen
adam.gellen@hr.de

Kammerkonzerte
Christiane Spieler
christiane.spieler@hr.de

Education-Projekte
Elena Trifonova
elena.trifonova@hr.de

Sponsoring und CD-Produktionen
Claudia Scheffler
claudia.scheffler@hr.de

Orchesterakademie / Kammerkonzerte
Peter Zelienka
peter.zelienka@hr.de

Orchestervorstand
Peter Zelienka
Ulrich Büsing
Lothar Schmitt

Kommunikation:

Presse
Isabel Schad
isabel.schad@hr.de

Marketing
Daniela Steinmacher
daniela.steinmacher@hr.de

Kundenbetreuung
Birgit Clauß / Sabine Gunkel
kundenbetreuung@hr.de

hr-Sinfonieorchester
Bertramstraße 8
60320 Frankfurt am Main
Tel: (069) 155-2152
Fax: (069) 155-2720

E-Mail:
sinfonieorchester@hr.de
Internet:
hr-sinfonieorchester.de

UNSERE ABONNEMENTS

AB SOFORT ONLINE BUCHBAR
Sinfonie x 3: erst ab 01.05.2017

EINFACH ERSTKLASSIG
ERSTKLASSIG EINFACH

EINFACH ERSTKLASSIG
Erleben Sie das hr-Sinfonieorchester sowie hochkarätige Dirigenten und Solisten aus aller Welt.

EINFACH EINFACH
Wählen Sie Ihr Abonnement nach Ihren musikalischen Vorlieben aus 5 verschiedenen Konzertreihen.

EINFACH GÜNSTIG
Sparen Sie bis zu 45 % im Vergleich zum Einzelticketpreis sowie je 2 x 25 % mit der hr-Musikcard bei zahlreichen hr-Musikveranstaltungen.

EINFACH FLEXIBEL
Sie haben kein Risiko ausverkaufter Konzerte, erhalten Ihre Karten frühzeitig und können diese übertragen, sollten Sie verhindert sein.

EINFACH ANREISEN
Ihre Eintrittskarte enthält ein kostenloses RMV-Ticket zum Veranstaltungsort und zurück.

EINFACH MEHR
Sie erhalten bestimmte Konzert-Programmhefte als PDF per E-Mail vorab.

EINFACH EXKLUSIV
Sie erhalten persönliche Einladungen zu Sonderveranstaltungen.

WIR BERATEN SIE GERNE:

hr-Ticketcenter
Bertramstraße 8 I 60320 Frankfurt
montags – freitags: 11.30 – 19 Uhr I hr-ticketcenter.de
Tel: (069) 155-2000

Abonnementberatung und Kundenbetreuung:
montags – freitags: 10 – 17 Uhr
Tel: (069) 155-4111 und -6655
E-Mail: kundenbetreuung@hr.de

SINFONIE@ALTE OPER

SINFONIE x 12
Freitag

Alle 12 hr-Sinfoniekonzerte erleben.

Ab 120,– €

Individueller Stammplatz

Kategorien:
I: 384,– €
II: 312,– €
III: 228,– €
IV: 180,– €
V: 120,– €

SINFONIE x 9
Donnerstag

9 hr-Sinfoniekonzerte erleben.

Ab 90,– €

Individueller Stammplatz

Kategorien:
I: 288,– €
II: 234,– €
III: 171,– €
IV: 135,– €
V: 90,– €

SINFONIE x 6
Donnerstag/Freitag

6 hr-Sinfoniekonzerte nach Wunsch erleben.

Ab 72,– €

Kategorien:
I: 204,– €
II: 162,– €
III: 126,– €
IV: 102,– €
V: 72,– €

SINFONIE x 3
Donnerstag/Freitag

3 hr-Sinfoniekonzerte nach Wunsch erleben.

Ab 43,50 €

Ohne automatische Verlängerung, ohne Musikcard – ideal auch als Geschenk für Einsteiger

Kategorien:
I: 114,– €
II: 90,– €
III: 72,– €
IV: 60,– €
V: 43,50 €

KLASSIK@SENDESAAL

BAROCK+
Donnerstag/Freitag

Barocke Klänge und mehr – alle 4 Konzerte erleben.

Ab 50,– €

Individueller Stammplatz

Kategorien:
I: 86,– €
II: 66,– €
III: 50,– €

AUFTAKT
Donnerstag/Freitag

Hochtalentierte neue Dirigenten und Solisten – alle 4 Konzerte erleben.

Ab 50,– €

Individueller Stammplatz

Kategorien:
I: 86,– €
II: 66,– €
III: 50,– €

FORUM N
Freitag

Avantgarde und musikalische Expeditionen – alle 3 Konzerte erleben.

Nur 28,– €

Freie Platzwahl

KAMMERMUSIK
Sonntag

Romantik und mehr: Kammermusik aus 3 Jahrhunderten – alle 10 oder 5 Konzerte nach Wahl erleben

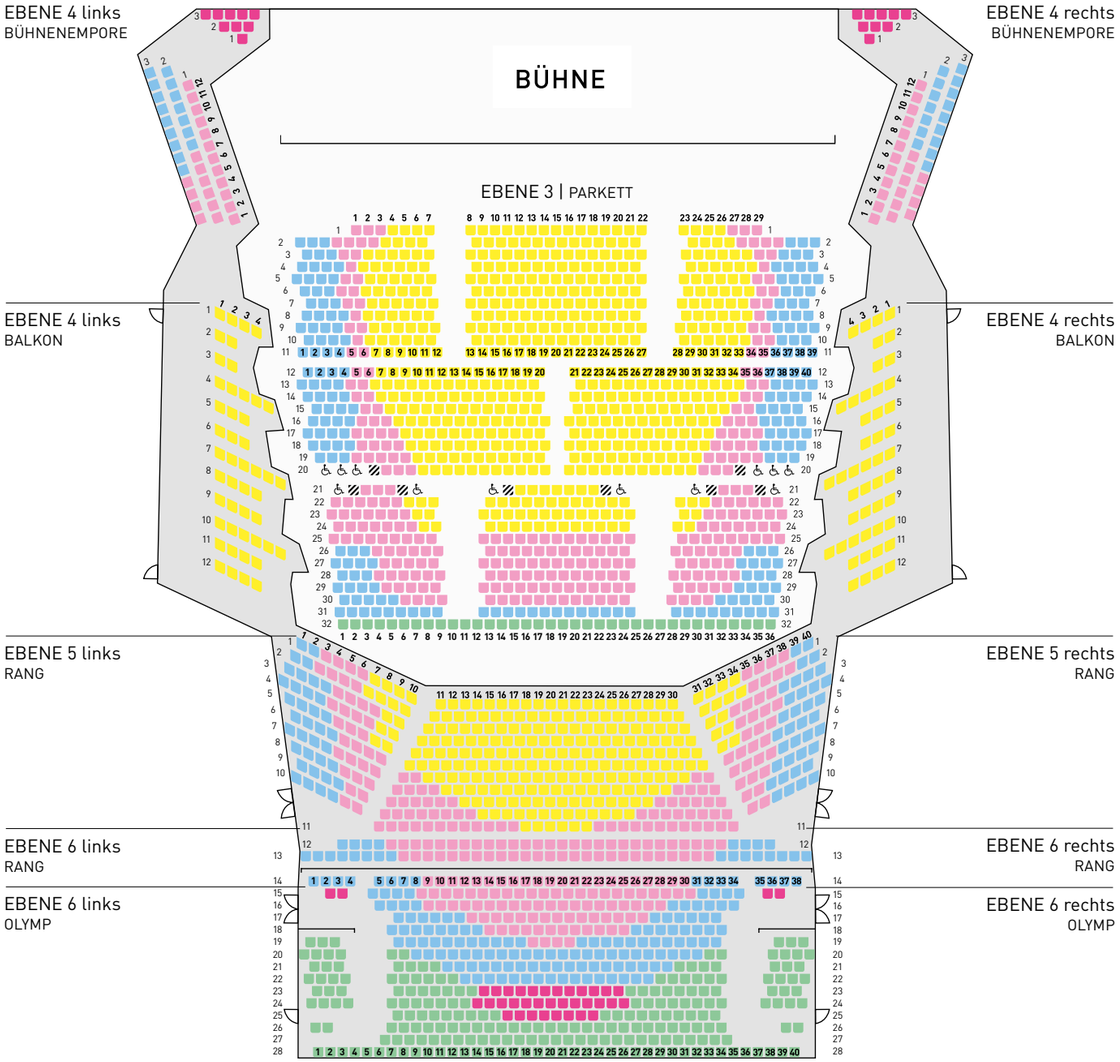
Ab 80,– €

Freie Platzwahl

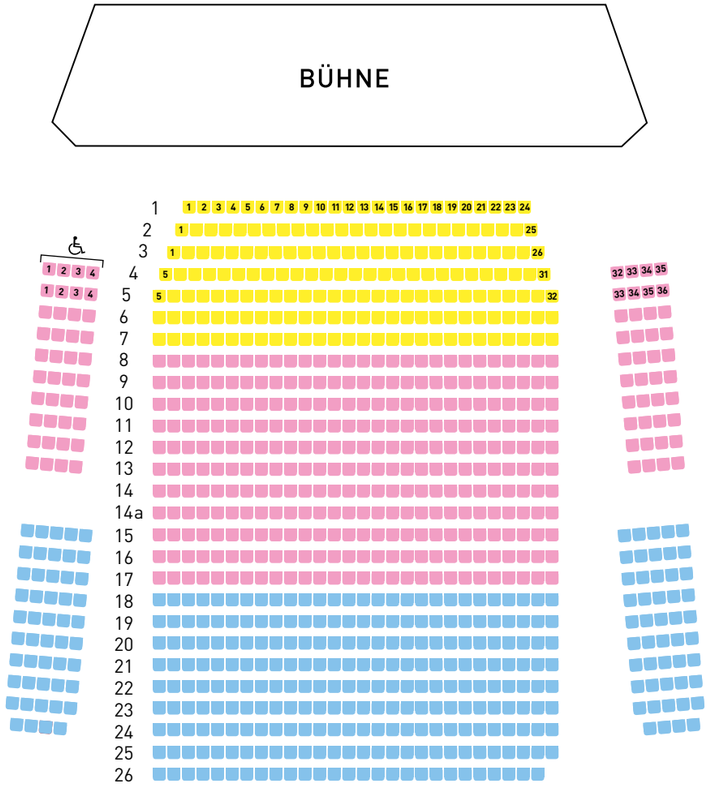
10 Konzerte: 140,– €
5 Konzerte: 80,– €

Bei jedem Abonnement: 2 x 25 % Musikcard-Sparvorteil auf andere hr-Konzerte (außer Sinfonie x 3)

ALTE OPER FRANKFURT | GROSSER SAAL



HESSISCHER RUNDFUNK | hr-SENDESAAL



I. Kategorie II. Kategorie III. Kategorie IV. Kategorie V. Kategorie

♿ Rollstuhlplätze bitte telefonisch buchen

BEREITEN SIE MUSIKALISCHE FREUDE

MIT DEM GESCHENK-ABO DES hr-SINFONIEORCHESTERS!

Mit dem Geschenk-Abo des hr-Sinfonieorchesters verschenken Sie langanhaltende Musikerlebnisse und das mit allen Vorteilen unserer Abonnements. In einem Geschenkumschlag verpackt, erhalten Sie – oder wahlweise der Beschenkte – es per Post.

Eine besonders attraktive Geschenkidee!

Gerne beraten wir Sie persönlich im hr-Ticketcenter oder unter (069) 155-4111.

ABO-BESTELLSCHEIN

SINFONIE@ALTE OPER

SINFONIE x 12 (immer freitags, 12 Konzerte in der Alten Oper Frankfurt)

Anzahl _____ Kategorie I ☐ 384,– € II ☐ 312,– € III ☐ 228,– € IV ☐ 180,– € V ☐ 120,– €

SINFONIE x 9 (immer donnerstags, 9 Konzerte in der Alten Oper Frankfurt)

Anzahl _____ Kategorie I ☐ 288,– € II ☐ 234,– € III ☐ 171,– € IV ☐ 135,– € V ☐ 90,– €

SINFONIE x 6 (donnerstags/freitags nach Wahl, 6 Konzerte in der Alten Oper Frankfurt)

Anzahl _____ Kategorie I ☐ 204,– € II ☐ 162,– € III ☐ 126,– € IV ☐ 102,– € V ☐ 72,– €

Gewünschte Termine: _____ / _____ / _____ / _____ / _____ / _____
(Plätze nach Verfügbarkeit in der gewählten Kategorie)

SINFONIE x 3 (donnerstags/freitags nach Wahl, 3 Konzerte in der Alten Oper Frankfurt) **ab 01.05.2017 buchbar**

Anzahl _____ Kategorie I ☐ 114,– € II ☐ 90,– € III ☐ 72,– € IV ☐ 60,– € V ☐ 43,50 €

Gewünschte Termine: _____ / _____ / _____
(Plätze nach Verfügbarkeit in der gewählten Kategorie, ohne hr-Musikcard, keine automatische Verlängerung)

KLASSIK@SENDESAAL

BAROCK+ (4 Konzerte im hr-Sendesaal) ☐ Do-Abo ☐ Fr-Abo

Anzahl _____ Kategorie I ☐ 86,– € II ☐ 66,– € III ☐ 50,– €

AUFTAKT (4 Konzerte im hr-Sendesaal) ☐ Do-Abo ☐ Fr-Abo

Anzahl _____ Kategorie I ☐ 86,– € II ☐ 66,– € III ☐ 50,– €

FORUM N (3 Konzerte im hr-Sendesaal)

Anzahl _____ zu je 28,– €

KAMMERMUSIK (5 oder 10 Konzerte im hr-Sendesaal)

Anzahl _____ 10 Konzerte: 140,– €

Anzahl _____ 5 Konzerte: 80,– €

Gewünschte Termine:

_____ / _____ / _____ / _____ / _____

ABO-BESTELLSCHEIN

WUNSCHPLATZ

Haben Sie Fragen zum Ausfüllen des Bestellscheins? Gerne beraten wir Sie telefonisch:

(069) 155-4111

UNSERE ABOS AB SOFORT ONLINE BUCHBAR

Sinfonie x 3: erst ab 01.05.2017

hr-Ticketcenter
Abo-Service
60222 Frankfurt am Main

KUNDEN-NR. _____

(Wenn Sie bereits Abonnent des hr-Sinfonieorchesters sind)

Zahlungsweise: ☐ nach Rechnung ☐ mit Kreditkarte: ☐ Mastercard ☐ Visa

Karten-Nummer _____ **Gültig bis** _____

Name _____ Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

1. Ich bin damit einverstanden, dass meine o.g. Daten vom Hessischen Rundfunk für die Bearbeitung meines Abonnements gespeichert, verarbeitet und genutzt werden.
2. Der Hessische Rundfunk kann die Daten auch zur weiteren Kontaktpflege per Post nutzen, um mir Informationen über den hr und sein Angebot zukommen zu lassen.

Sofern Sie mit einer der Klauseln nicht einverstanden sein sollten, streichen Sie diese bitte.

Meine Einwilligung kann ich jederzeit mit Wirkung für die Zukunft schriftlich an: hr-Sinfonieorchester, Bertramstraße 8, 60320 Frankfurt am Main, oder per E-Mail an: kundenbetreuung@hr.de widerrufen. Ihre Daten werden gelöscht.

Datum _____ Unterschrift * _____

* Mit der Unterschrift werden die Abonnement-Bedingungen (auf: hr-sinfonieorchester.de) anerkannt. Wenn Sie bereits Abonnent sind, verlängert sich Ihr Abonnement automatisch um eine weitere Saison (außer Sinfonie-Starter und Geschenk-Abo). Ihre Kündigung muss schriftlich bis zum 31. Mai des jeweiligen Jahres an das hr-Ticketcenter/Abo-Service, 60222 Frankfurt am Main, erfolgen.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Hessischer Rundfunk
Bertramstraße 8
60320 Frankfurt am Main

Gesamtredaktion:
Andreas Maul

Redaktion:
Andreas Maul, Dr. Adam Gellen, Daniela Steinmacher

Texte:
Stefan Schickhaus, Andreas Maul, Dr. Adam Gellen, Stefan Fricke

Strategische Konzeption:
Daniela Steinmacher

Korrektorat:
Martina Führer, Sabine Geiger

Umschlag-Motiv
Das hr-Sinfonieorchester im Städel Museum Frankfurt,
Foto: Ben Knabe, Bildbearbeitung: Andreas Frommknecht

Fotos:
Jürgen Altmann (44a), Arcadia Motion Pictures (60-61), Gaetan Bernard (38b, 64b), Alescha Birkenholz (16, 68a), Marco Borggreve (15c), Felix Broede (21, 45b), Edouard Bressy (31), Eric Brissaud (12a), Benjamin Ealovega (14a), Gavin Evans/Sony Classical (11), Jeff Fasano Photography (12c), Cristian Fatu (18a), Mike Fröhling (14b), Roberto Garver (50b), Lars Gundersen (36), Lawrence K. Ho (30), Sandra Hastenteufel (34), Harald Hoffmann (19a, 26a), Gregor Hohenberg (42), Christiane Hohne (13a), IMD/Daniel Pufe (69), Henrik Jordan (44b), Kaupo Kikkas (24), Werner Kmetitsch (10, 17, 95), Ben Knabe (8, 48-49, 50c, 56-57, 59a, 85), Ben Knabe/Andreas Frommknecht (74–83, 96), Iliya Kononov (18b), Laion (43), Eric Larrayadieu (7, 20, 33b), José Lavezzi (45a), Alexander Lindström (39b), Nikolaj Lund (66), Anna Meuer/Tim Wegner (Musiker im Umschlag), Julien Mignot for harmonia mundi (65), Josep Molina (35), Dirk Ostermeier (23, 62), Ben Phillips (64a), Tibor Pluto (84), Friedrun Reinhold (40, 67a), Cicero Rodrigues (41), Marianne Rosenstiehl (32), Gisela Schenker (39a), Hideki Shiozawa (25), Martin Sigmund (6, 13b, 19b, 22, 26b, 59b, 68b), Theater Kontra-Punkt (91), Oscar Turco (67b), Nils Vilnis (15a), Alexander Wang (37), Nick White (38a).

Grafik-Design:
Birgit Nitsche

Bildbearbeitung:
Manuel Bertsch, Andreas Frommknecht

Druck:
Media Cologne Frankfurt

Stand: 13.02.2017
Änderungen vorbehalten!

KARTEN-VORVERKAUF
TEL: (069) 155-2000

ab 1. Juli 2017

hr-Ticketcenter
Bertramstraße 8 | 60320 Frankfurt
montags – freitags: 11.30 – 19 Uhr
hr-ticketcenter.de

Tickets als Fahrschein
Freie Fahrt mit dem RMV ab fünf Stunden vor Veranstaltungsbeginn bis Betriebsschluss am Veranstaltungstag.

Bis zu 50 % Ermäßigung für Schüler, Studierende und Auszubildende bis 27 Jahre
auf alle Eigenveranstaltungen des hr-Sinfonieorchesters und ab 80 % GdB.
Nur mit gültigem Ausweis.

Einzelkarten sind vom Umtausch ausgeschlossen.

hr-sinfonieorchester.de

DAS hr-SINFONIEORCHESTER

Das hr-Sinfonieorchester, 1929 als eines der ersten Rundfunk-Sinfonieorchester Deutschlands gegründet, meistert erfolgreich den Spagat zwischen der Pflege der Tradition und den Herausforderungen eines modernen Spitzenorchesters. Konzertreihen mit unterschiedlichen Programmschwerpunkten, in denen große Sinfonik auf Alte Musik und Konzerte mit Neuer Musik auf Projekte für junge Konzertbesucher treffen, markieren sein künstlerisches Profil.

Mit internationalen Gastspielen und preisgekrönten CD-Produktionen genießt das Orchester als Frankfurt Radio Symphony zugleich weltweit einen hervorragenden Ruf. Regelmäßige Konzertreisen nach Asien sind ebenso selbstverständlich wie die stete Präsenz auf bedeutenden europäischen Konzertpodien. Aktuelle Gastkonzerte und Tourneen führen in der Saison 2017/18 u.a. nach Italien, China, Korea und Japan.

Für seine hervorragenden Bläser, seinen satten Streicherklang und seine dynamische Spielkultur berühmt, steht das hr-Sinfonieorchester mit seinem Chefdirigenten Andrés Orozco-Estrada dabei heute gleichermaßen für musikalische Exzellenz wie für ein interessantes und vielseitiges Repertoire.

Bekannt geworden durch seine Maßstäbe setzenden Einspielungen der romantischen Literatur, zählt das hr-Sinfonieorchester Frankfurt seit Jahrzehnten zu den international führenden Mahler- und Bruckner-Orchestern – eine Tradition, die vom langjährigen Chefdirigenten Eliahu Inbal über seine Nachfolger Dmitrij Kitajenko und Hugh Wolff ausstrahlte bis hin zur vielbeachteten Arbeit von Paavo Järvi, dem heutigen »Conductor Laureate« des hr-Sinfonieorchesters.

Entscheidende Akzente in seinem Engagement für die Tradition wie für die zeitgenössische Musik setzte das Orchester bereits mit seinem ersten Chefdirigenten Hans Rosbaud unmittelbar nach der Gründung. Nach dem Krieg und dem Wiederaufbau unter Kurt Schröder, Winfried Zillig und Otto Matzerath entwickelte sich das hr-Sinfonieorchester in den 1960er bis 1980er Jahren unter Dean Dixon und Eliahu Inbal schließlich zu einem Orchester von internationalem Format mit Gastspielen in aller Welt und wichtigen, vielfach ausgezeichneten Schallplatten- und CD-Editionen.

hr2
kultur